

Manternach - Programme d'action local « logement » (PAL)

Historique d'impression

Rapport : PL2_PAL - 2.0

Conseiller logement : Thomas Simon

Imprimé le : 02.12.2022 11:25

1 Pacte de logement

Date signature de convention initiale : 30.09.2021

2 Programme d'action local logement

A. Conditions cadres

A. La commune **crée les conditions cadres** pour augmenter l'offre de logements abordables et durables ainsi que pour garantir une qualité de vie optimale (*cf. objectif D*) en mettant en œuvre les principes d'un aménagement du territoire durable.

A.1. Résultat attendu : La commune facilite la réglementation communale en vue d'une plus importante création de logements abordables (densité, taille des logements, mixité, ...) tout en soutenant et contribuant aux efforts de rendre la construction de logements plus durable.

A.1.1. État des lieux : Décrivez dans quelle mesure les règlements urbanistiques (PAG, PAP QE, RBVS) en vigueur (ou en procédure) favorisent la création de logements abordables et durables ainsi qu'une qualité de vie optimale dans la commune.

Faites au moins référence aux prescriptions relatives (a) aux densités de logement et aux typologies visées dans les nouveaux quartiers et les quartiers existants, (b) à la mobilisation de terrains à bâtir à travers l'aménagement communal, (c) aux emplacements de stationnement, (d) à la taille des logements, (e) à la qualité de vie et les critères de salubrité / durabilité des logements.

Die Gemeinde Manternach verfügt über einen aktuell rechtsgültigen PAG nach dem geänderten Städtebaugesetz von 2004. Dieser wurde vom MDDI sowie vom MI am 1. Februar 2018 beziehungsweise am 4. Mai 2018 genehmigt. Die PAP QE wurden ebenfalls am 4. Mai 2018 vonseiten des Innenministeriums genehmigt. Das RBVS wurde vom Gemeinderat am 19. Dezember 2018 gestimmt.

Das Ziel der vorhandenen kommunalen Regelwerke besteht im Erhalt und in der Förderung einer hohen Lebensqualität auf dem Gemeindegebiet.

Dies soll anhand verschiedener Vorgaben und Kriterien sichergestellt werden. Die zentralen Inhalte werden nachfolgend aufgeführt.

a) Wohndichten und Wohnungstypologien

Vorgaben zu Wohndichten und Wohnungstypologien können eingesehen werden:

- Für PAP NQ unter Art. 3ff in der „Partie écrite“ des PAG sowie in der „Partie graphique“ des PAG
- Für PAP QE in der „Partie écrite“ der PAP QE unter Art. 4 und Art. 5 für Wohnzonen, Art. 12 und Art. 13 für Mischgebiete sowie Art. 21 für BEP-Zonen

Der PAG sieht in den Ortschaften der Gemeinde Manternach eine Dichtestaffelung vor. In den zentralen Ortslagen wurden zum überwiegenden Teil Mischzonen (MIX-v/MIX-r) ausgewiesen. Diese ermöglichen neben einer verdichteten Bauweise eine Nutzungsmischung. Zu den Ortsrändern hin wurden in erster Linie HAB-1-Zonen ausgewiesen.

Im aktuellen PAG wurden hinsichtlich der DL-Werte für PAP NQ folgende Vorgaben festgelegt:

- In den HAB-1-Zonen liegt die Wohndichte zwischen 12 und 20 Wohneinheiten pro Hektar
- In den Mischzonen liegt die Wohndichte zwischen 15 und 25 Wohneinheiten pro Hektar

In den PAP QE wurde die maximale Anzahl an Wohneinheiten pro Baukörper in Abhängigkeit der jeweiligen Zone definiert:

- Für PAP QE „espace résidentiel“ liegt die Vorgabe von maximal einer Wohneinheit pro Wohngebäude vor. Ein „logement intégré“ pro Einfamilienhaus ist zulässig
- Für PAP QE „espace villageois“ liegt die Vorgabe von maximal fünf Wohneinheiten (in Relation zur Länge der Straßenfront der Baufläche)

Ein Nutzungsmischung in Wohn- und Mischgebieten ist erwünscht, der Wohnungsbau wird jedoch priorisiert (in HAB-1-Zonen ist eine Nicht-Wohnnutzung auf maximal 10 Prozent der „surface construite brute“ erlaubt, in MIX-v-Zonen liegt dieser Wert bei maximal 40 Prozent).

Anhand der Förderung einer städtebaulichen Vielfalt durch unterschiedliche Wohnungstypologien bestrebt die Gemeinde das Ziel einer sozialen Mischung:

- Bei Transformationen beziehungsweise Baulückenerschließungen in zentraler Lage wird der Bau von Mehrfamilienhäusern gefördert
- In Siedlungsrandbereichen sowie in weniger verdichteten Ortslagen sollen überwiegend Einfamilienhäuser die Integration in das städtebauliche Umfeld gewährleisten

b) Baulandmobilisierung durch die Gemeinde im Zuge der Kommunalplanung

Die in den kommunalen Regelungen festgelegten Vorgaben fördern die Baulandmobilisierung, z.B. aufgrund der Bestimmungen in den PAP QE, die Nachverdichtungen im Bestand ermöglichen (Art. 52d.) Vonseiten der Gemeinde besteht zudem die Bereitschaft, die bestehenden kommunalen Planwerke anzupassen, um dadurch einen entsprechenden Handlungsspielraum zur effizienten Umsetzung zukünftiger Wohnungsbauprojekte zu schaffen.

Die Gemeinde ist bereits selbst in der Baulandmobilisierung aktiv. Im Zuge der geplanten Umsetzung des PAP „An der Harnisch“ sollen unterschiedliche Wohnwünsche und -bedürfnisse mittels eines ausgewogenen Spektrums an verschiedenen Wohnungstypologien (MFH und EFH) befriedigt werden. Es soll ein nutzungsgemischtes, lebendiges Quartier in zentraler Ortslage entstehen, das Fußwegenetz in der Ortschaft Berbourg soll ausgebaut werden und es sollen homogene Übergänge zur umgebenen Bestandsbebauung geschaffen werden. Das Projekt wird in Kooperation mit dem „Fonds du Logement“ realisiert, wodurch das Angebot an bezahlbaren Wohneinheiten in der Gemeinde erhöht wird.

c) Stellplatzschlüssel

Zur Erhöhung der Aufenthaltsqualität verfolgt die Gemeinde das Ziel, möglichst wenige Personenkraftwagen im öffentlichen Raum unterzubringen und den nicht-motorisierten Individualverkehr auf dem Gemeindegebiet zu fördern.

Unter Art. 12 der „Partie écrite“ des PAG sind u.a. folgende Vorgaben festgelegt:

- Bei Ein-, Zwei- und Mehrfamilienhäusern sind mindestens zwei Stellplätze pro Wohneinheit vorgesehen
- Für ein „logement intégré“ in einem Einfamilienhaus ist ein Stellplatz vorgesehen

Spezifische Vorgaben zur Organisation und Gestaltung von Stellplätzen für Personenkraftwagen sowie Zweiräder wurden in Art. 26f. des RBVS festgelegt.

d) Wohnungsgrößen

Unter Art. 56 des RBVS wurden Vorgaben zu Mindestgrößen von Wohneinheiten festgelegt:

- Studio: 40 m²
- Ein-Zimmer-Wohnung: 45 m²
- Zwei-Zimmer-Wohnung: 65 m²
- Drei-Zimmer-Wohnung: 80 m²
- Vier-Zimmer-Wohnung oder größer: 100 m²

Die „surface nette des logements“ darf den Wert von 17 m² pro erwachsene Person nicht unterschreiten.

e) Lebensqualität und wohnbezogene Kriterien wie Gesundheit/Nachhaltigkeit der Wohnungen

Vorgaben zum Wohnkomfort und zur Wohnhygiene in Gebäuden, wie beispielsweise Mindestmaße für lichte Höhen in Aufenthaltsräumen, natürliche Belichtung und Belüftung, Kälte- oder Lärmschutz, sind unter Art. 28ff im RBVS vorzufinden.

Spezifische Vorgaben zum Wohnkomfort und zur Wohnhygiene in Wohnungen, wie beispielweise Zimmermindestgrößen und Ausstattungskriterien, sind unter Art. 54ff im RBVS festgelegt.

Vorgaben zur Gestaltung von öffentlichen Räumen, z.B. im Hinblick auf Aspekte wie Beleuchtung oder Stadtmöblierung, sind unter Titre II (Art. 4ff) im RBVS angegeben.

Vorgaben zum nachhaltigen Bauen sind partiell in den kommunalen Regelwerken festgesetzt, wie beispielsweise unter Art. 22 im RBVS (Integration der Baukörper in die Topografie), Art. 21 in der „Partie écrite“ des PAG (Zones de servitudes „urbanisation“) sowie Art. 39 (Superstructure et infrastructures techniques) und Art. 40 (Isolation thermique) in der „Partie écrite“ der PAP QE. Die Gemeinde möchte dem Aspekt der Nachhaltigkeit mehr Gewicht beimessen und die kommunalen Regelungen diesbezüglich erweitern, zum Beispiel im Hinblick auf das Anlegen von Steingärten oder auf eine PV-ready-Gestaltung von Neubauten und bei Gebäudesanierungen.

A.1.2. Évaluation par les responsables communaux : Compte tenu de la réponse sous A.1.1., existe-t-il un besoin d'agir ou un potentiel d'amélioration par rapport à la réglementation en vigueur afin d'assurer la création de logements abordables et durables.

a) Wohndichten und Wohnungstypologien

Die Gemeinde möchte einen spezifischen Handlungsrahmen vorgeben, um in erster Linie eine rationale, bodenschonende und weitestgehend nachhaltige Siedlungsentwicklung zu ermöglichen, die sich wiederum an den aktuellen Nachfragestrukturen und wohnungspolitischen Herausforderungen orientiert.

Die Dichtestaffelung, die durch die Ausweisung des PAG bauplanungsrechtlich gesichert ist, gewährleistet eine an die Lage des Gemeindegebiets angepasste Dichte sowie Funktionsmischung. Zugleich ermöglichen die kommunalen Planwerke die Herstellung unterschiedlicher Wohnungstypologien, wodurch die städtebauliche Vielfalt gefördert wird.

Die kommunalen Verantwortlichen sind punktuellen Anpassungen sowie einer Vereinfachung der entsprechenden Regelwerke zur Förderung einer bezahlbaren lokalen Wohnraumversorgung offen gegenüber.

b) Baulandmobilisierung durch die Gemeinde im Zuge der Kommunalplanung

Aufgrund der kommunalen Bestimmungen wird eine Nachverdichtung sowie eine Mobilisierung von Freiflächen im Bestand zur Schaffung von zusätzlichem Wohnraum ermöglicht. Im Rahmen einer nachhaltigen Baulandmobilisierung zur Umsetzung von zukünftigen Wohnungsbauprojekten sind die Gemeindeverantwortlichen möglichen reglementarischen Änderungen gegenüber aufgeschlossen.

c) Stellplatzschlüssel

Unter Berücksichtigung bestehender kommunaler Anbindungen an den ÖPNV sowie der überwiegend ländlichen Lage der einzelnen Ortschaften strebt die Gemeinde eine möglichst autofreie Gestaltung des öffentlichen Raums an und fördert den nicht-motorisierten Individualverkehr auf dem Gemeindegebiet. Die Vorgaben hinsichtlich des Stellplatzschlüssels sind dementsprechend angepasst.

d) Wohnungsgrößen

Die Vorgaben hinsichtlich der minimalen Wohnungsgrößen sind an die ländliche Lage der Gemeinde angepasst. Sie tragen zur Sicherstellung eines gewissen Wohnkomforts bei, ermöglichen eine flexible Wohnraumgestaltung und garantieren ein vielfältiges Wohnraumangebot.

e) Lebensqualität und wohnbezogene Kriterien wie Gesundheit/Nachhaltigkeit der Wohnungen

Das Ziel der kommunalen Regelwerke liegt in der Vorgabe eines möglichst spezifischen Handlungsrahmens zur langfristigen Gewährleistung und Förderung einer optimalen Lebensqualität auf dem Gemeindegebiet.

Unter Bezugnahme von Nachhaltigkeitskriterien bei der Umsetzung von Bauvorhaben schreibt die Gemeinde keine strikten Regelungen vor, sondern strebt einer Sensibilisierung und Aufklärung der Bürger*innen zur effizienten Nutzung regenerativer Energiequellen sowie ressourcenschonender Baumaterialien entgegen.

A.1.3. Définition des objectifs communaux : Précisez les modifications nécessaires de la réglementation en vigueur et/ ou les objectifs de la commune dans le cadre de la mise en place d'un cadre règlementaire approprié, en tenant compte de votre réponse sous A.1.1.

- Fortlaufende Ergänzung und Anpassung der kommunalen Regelwerke (PAP, PAP Q, RBVS) zur Implementierung eines adäquaten Handlungsrahmens zur Förderung und Schaffung von bezahlbarem und nachhaltigem Wohnraum
- Erhöhung der städtebaulichen Vielfalt und sozialen Mischung anhand der Förderung einer differenzierten Angebotsstruktur (Typologien, Wohnungsgrößen, Eigentumsverhältnisse)
- Förderung einer nachhaltigen und ressourcenschonenden Bauweise
- Ausarbeitung der „Convention type“ für PAP-Projekte zur Sicherstellung der Anwendung von Kriterien der Nachhaltigkeit im Rahmen der Ausführungsplanung

A.2. Résultat attendu : La commune accompagne de manière active des projets privés et publics pour la construction de logements abordables notamment locatifs.

A.2.1. État des lieux : Décrivez les structures en place pour accompagner les projets de construction de logements abordables privés et publics de manière active.

Faites au moins référence (a) à l'accompagnement actif de projets de constructions, (b) à l'assistance technique au maître de l'ouvrage, (c) aux conseils aux maîtres de l'ouvrage dans le cadre de projets de constructions.

a) aktive Unterstützung von Bauprojekten

Für die Begleitung von PAP-Projekten, Baugenehmigungen, Verhandlungen, die im Zusammenhang mit der Mobilisierung von

Bauland stehen, sowie die Verwaltung gemeindeeigener Wohnungen steht auf der kommunalen Ebene der technische Dienst sowie das Sekretariat der Gemeinde zur Verfügung. Als ein ergänzendes kommunales Gremium wirkt die „Bautekommission“ aktiv bei der Beratung und Unterstützung von Bauvorhaben (Baugenehmigungen) mit.

In Abhängigkeit von Umfang und der Komplexität der jeweiligen Bauprojekte, besteht neben der Expertise von Ingenieur- und Planungsbüros für die kommunalen Agierenden die Möglichkeit, auf Angebote vonseiten der Ministerien zurückzugreifen („Cellule d'évaluation“, „Cellule de facilitation urbanisme et environnement – CFUE“, „Plateforme“ bei PAP-Projekten).

b) technische Hilfestellung für Bauherr*innen

Bauherr*innen, Bürger*innen und Interessierte können sich auf der gemeindeeigenen Internetseite über die bestehenden kommunalen Regelungen und Genehmigungsverfahren informieren. Zugleich steht ihnen der technische Dienst für Hilfestellungen zur Verfügung.

c) Beratung von Bauherr*innen

Zur Besprechung initialer Überlegungen kontaktieren interessierte Bauherr*innen in einem frühen Projektstadium die Gemeinde. Nach ersten Beratungsgesprächen reichen die betroffenen Personen die in aller Regel konformen Projekte ein. Die Bearbeitungszeiten für Baugenehmigungen liegen bei circa zwei Monaten.

A.2.2. Évaluation par les responsables communaux : Compte tenu de la réponse sous A.2.1., existe-t-il un besoin d'agir ou un potentiel d'amélioration par rapport aux structures mises en place par la commune.

a) aktive Unterstützung von Bauprojekten

Die verschiedenen Arbeitsabläufe sowie die gemeindeinternen Zuständigkeiten bei privaten und öffentlichen Bauvorhaben sind klar vorgegeben. Bei umfangreichen und komplexen Projekten kann die Gemeinde aktiv von den jeweiligen Ministerien unterstützt werden. Bis dato sind die Personaldecke sowie die bestehenden Strukturen zur effizienten und umfassenden Unterstützung von Bauprojekten ausreichend. Bei Bedarf können weitere Expert*innen/Dritte zur Beratung hinzugezogen werden.

b) technische Hilfestellung für Bauherr*innen

Zur technischen Beratung und Begleitung der Bauherr*innen bei Bauvorhaben ist die gegenwärtige Belegschaftsgröße beim technischen Dienst als angemessen aufzufassen.

c) Beratung von Bauherr*innen

Die kommunalen Beratungs- und Begleitungsangebote sind derzeit als ausreichend zu betrachten.

A.2.3. Définition des objectifs communaux : Décrivez les objectifs de la commune en vue d'un accompagnement (pro)actif des projets de construction de logements privés et publics.

Faites au moins référence (a) à la mise en place / au renforcement de structures au sein de l'administration communale, (b) aux offres de conseils / d'accompagnement offerts par la commune, (c) à la coopération avec d'autres acteurs dans le domaine du logement abordable.

- Fortwährende Anpassung und Weiterbildung der bestehenden kommunalen Beratungs- und Begleitungsstrukturen
- Stetige Förderung des (interkommunalen) Wissenstransfers zu wohnungsbaupolitischen Themen
- Förderung der Zusammenarbeit zwischen den Mitwirkenden bei Bauvorhaben
- Nutzung von Synergieeffekten, die im Zuge der Umsetzung der Neuauflagen des Klima-, Natur- und Wohnungsbaupakts entstehen

A.3. Résultat attendu : La commune soutient la mise en place de structures pour la gestion de logements abordables.

A.3.1. État des lieux : Décrivez à quel point la commune a fait des expériences/ est active en tant que maître de l'ouvrage en vue de la gestion de logements locatifs abordables.

Faites au moins référence (a) à l'offre de logements locatifs abordables gérés par la commune, (b) aux logements locatifs gérés par un promoteur public ou autre acteur sur le territoire de la commune, (c) à l'offre d'une gestion locative sociale (GLS).

Si la commune coopère activement avec un des partenaires GLS conventionnés avec le Ministère du Logement, veuillez indiquer le nom du partenaire. Le volet de la communication et de l'information concernant l'offre de la GLS est à préciser dans la question E.3.

a) Verwaltung von Wohnungen durch die Gemeinde

Die Gemeinde vermietet derzeit eine Wohnung, welche jedoch nicht den Auflagen bezahlbarer Wohnungen unterliegt. Dies Wohnung befindet sich in der alten Schule in der Ortschaft Lellig (16, Duerfstrooss).

Im Zuge der nachfolgend exemplarisch aufgeführten PAP-Projekte wird die Gemeinde Zuwachs an konventioniertem Wohnraum in Form von Wohnungen und Einfamilienhäusern gewinnen.

- PAP „An der Harnisch“ in Berbourg (in Genehmigungsprozedur)
- PAP „Am Éier“ Berbourg (in Erstellung)
- PAP „am Bongert“ Berbourg (in Erstellung)

Für die administrative und technische Verwaltung von gemeindeeigenen Wohnungen ist ***** von der „Recette“ der Gemeinde sowie der technische Dienst, vertreten durch die ***** und *****, zuständig.

b) Verwaltung von Wohnungen durch öffentliche Bauträger

Gegenwärtig werden keine Wohnungen durch öffentliche Träger auf dem Gemeindegebiet betreut. Im Rahmen des PAP „An der Harnisch“ Berbourg wird ein Wohnquartier für bezahlbaren Wohnraum geschaffen, welches in Kooperation mit dem den „Fonds du Logement“ errichtet und durch diesen verwaltet werden soll.

c) GLS-Angebot

Die Gemeinde arbeitet derzeit nicht aktiv mit einem GLS-Partner zusammen.

A.3.2. Évaluation par les responsables communaux : Compte tenu de la réponse sous A.3.1., existe-t-il un besoin d'agir ou un potentiel d'amélioration par rapport aux activités de la commune afin de garantir une offre appropriée de logements locatifs abordables sur le territoire de la commune.

Faites au moins référence (a) à l'efficacité et la qualité de la gérance des logements locatifs par la commune / un promoteur public (si applicable), (b) à la quantité de logements locatifs abordables sur le territoire de la commune, (c) à l'acceptation de l'offre pour la gestion locative sociale par les propriétaires

a) Verwaltung von Wohnungen durch die Gemeinde

Die Verwaltungsstrukturen werden zum gegenwärtigen Zeitpunkt, angesichts der geringen Anzahl an Wohnungen als ausreichend eingeschätzt. Mittel bis Langfristig wird die Anzahl an bezahlbaren Wohnungen durch die PAP-Projekte zunehmen (Art.29bis Städtebaugesetz) und ein erhöhter Verwaltungsaufwand entstehen.

Die Gemeinde möchte die Verwaltung des bezahlbaren Wohnraums auslagern und nicht selbst übernehmen. Die Gemeinde würde eine gemeindeübergreifende Bündelung der Verwaltung der bezahlbaren Wohnungen begrüßen. Die Verwaltung könnte beispielsweise beim „Office social de Grevenmacher“ angesiedelt werden oder von anderen öffentlichen Trägern (z.B. FDL, SNHBM) übernommen werden.

b) Verwaltung von Wohnungen durch öffentliche Bauträger

Die Gemeinde steht einer Kooperation mit öffentlichen Bauträgern offen gegenüber und möchte die Zusammenarbeit mit diesen ausweiten. Diese sollten nach Ansicht der Gemeindevertreter die Verwaltung des bezahlbaren Wohnraums übernehmen.

c) GLS-Angebot

Im Bereich der „Gestion locative sociale (GLS)“ muss die Zusammenarbeit mit den GLS-Partnern (Sozialämter, Stiftungen, gesellschaftliche Interessengemeinschaften, etc.) gestärkt und deren Angebot besser kommuniziert werden.

A.3.3. Définition des objectifs communaux : Précisez les objectifs de la commune en vue d'augmenter l'offre de logements locatifs abordables.

Faites au moins référence aux points évoqués sous A.3. 1 et à la mise en place ou la promotion d'une structure pour gérer des logements locatifs sociaux (p.ex. bailleur social, gestion locative sociale, ...).

- Übertragung und Professionalisierung der Verwaltung des bezahlbaren Wohnraums an einen externen Partner (z.B. Sozialämter, FDL, SNHBM, etc.) oder Schaffung einer interkommunalen Verwaltungsstruktur
- Ausbau des Angebots an bezahlbaren Mietwohnungen durch die Gemeinde sowie öffentliche Wohnungsbauträger
- Gezielte Informationsbeschaffung zu verschiedenen Möglichkeiten der Vermietung privater Wohnungen (beispielsweise über die „Gestion locative sociale (GLS)“ und breite Publikation und Kommunikation dieser alternativen sozialen Vermietungsmöglichkeiten

A.4. Résultat attendu : La Commune effectue une gestion active et stratégique du foncier communal (Aktives Bodenmanagement).

A.4.1. État des lieux : Décrivez les structures/ instruments en place pour mettre en œuvre une gestion active et stratégique du foncier communal.

Faites au moins référence (a) à l'approche active en vue de l'acquisition de terrains, (b) au recours au droit de préemption, (c) aux moyens budgétaires pour l'acquisition de terrains, (d) à la réalisation / gestion de projets de constructions sur des terrains communaux, (e) au contact actif avec les propriétaires concernés, (f) aux structures mises en place au niveau de l'administration communale en vue de la mise en œuvre d'un politique active en matière de patrimoine foncier (acquisition et gestion).

a) Herangehensweise für den Grundstückserwerb

Die Gemeinde betreibt rezent keine aktive Flächenpolitik für die Herstellung bezahlbaren Wohnraums in Form einer direkten Kontakt- und Verhandlungsaufnahme mit den Grundstückseigentümer*innen.

Im Zuge des Schulausbaus beziehungsweise dem Neubau des Feuerwehrgerätehauses in der Ortschaft Berbourg hat sie in Vergangenheit aktiv Flächen erworben. Die Verhandlungen für diese Flächenankäufe wurden durch den Schöffenrat mit Unterstützung vonseiten des technischen Dienstes der Gemeinde geführt.

b) Nutzung Vorkaufsrecht

Die Gemeinde hat bislang noch nicht von ihrem Vorkaufsrecht Gebrauch gemacht.

c) Budget zum Grundstückserwerb

Über ein spezielles Budget für Spontanankäufe von Grundstücksflächen verfügt die Gemeinde nicht. Im Bedarfsfall können jedoch Budgetanpassungen durch Nachstimmungen vonseiten des Gemeinderats unternommen werden.

d) Umsetzung/Verwaltung von Bauprojekten auf dem Gemeindeterritorium

Die Gemeinde ist gegenwärtig dabei mehrere Bauprojekte von öffentlichem Interesse auf ihrem Gemeindegebiet zu realisieren:

- Ausbau der Betreuungsinfrastrukturen innerhalb des Schulkomplexes in Berbourg
- Neubau eines Feuerwehrgerätehauses in Berbourg
- Ausbau des Rathauses in Manternach
- Neubau einer „Crèche“ im alten Gemeindehaus in Manternach

Diese Projekte werden durch den technischen Dienst der Gemeinde Manternach verwaltet.

e) Kontakt mit den betroffenen Eigentümer*innen

In der Regel geht der aktive Kontakt zur Mobilisierung von Bauflächen von den betroffenen Eigentümer*innen aus, die Interesse in einer Zusammenarbeit mit der Gemeinde aufzeigen. Die Kontaktaufnahme verläuft in erster Linie über die politische Ebene (Bürgermeister/Schöffenrat).

f) Kommunale Verwaltungsstrukturen zur Umsetzung einer aktiven Politik des Grundeigentums

Für die Umsetzung einer aktiven Politik des Grundeigentums ist vornehmlich das Sekretariat der Gemeinde verantwortlich. Ein systematisches Vorgehen zum Erwerb und zur Verwaltung des Grundeigentums ist bis dato jedoch noch nicht vorhanden.

A.4.2. Évaluation par les responsables communaux : Compte tenu de la réponse sous A.4.1., existe-t-il un besoin d'agir ou un potentiel d'amélioration par rapport aux structures en place afin d'assurer une gestion active et stratégique du foncier communal, notamment en vue de la création de logements abordables.

a) Herangehensweise für den Grundstückserwerb

Der punktuelle Ankauf von Bestandsgebäuden/Baulücken und Freiflächen soll künftig forciert werden, um Wohnraum zu schaffen oder strategische städtebauliche Entwicklungsmaßnahmen umzusetzen.

Ein größerer Handlungsspielraum wird sich jedoch über die Verwirklichung künftiger PAP mit den neuen „PL 2.0“-Vorschriften (Art. 29bis des geänderten Städtebaugesetzes vom 19. Juli 2004) ergeben.

In diesem Zusammenhang müssen die internen Strukturen überprüft und gegebenenfalls neu organisiert werden.

b) Nutzung Vorkaufsrecht

Die Gemeinde wird das Vorkaufsrecht anwenden, insofern die Notwendigkeit gesehen wird. Dies war bislang nicht der Fall.

c) Budget zum Grundstückserwerb

Die Gemeinde hat kein festes Budget für den Grundstückserwerb in ihrem Haushalt vorgesehen. Im Bedarfsfall kann jedoch kurzfristig ein Budget durch den Gemeinderat nachgestimmt werden. Bei vorliegen konkreter Projekte wurden in Vergangenheit auch schon Budgets direkt im Haushalt festgehalten.

d) Umsetzung/Verwaltung von Bauprojekten auf dem Gemeindeterritorium

Die Gemeinde strebt auch in Zukunft die Umsetzung von Bauprojekten auf dem Gemeindegebiet an.

e) Kontakt mit den betroffenen Eigentümer*innen

Der aktive Kontakt zur Mobilisierung von Bauland erfolgt grundsätzlich ausgehend von den jeweiligen Eigentümer*innen. Die Gemeindeverantwortlichen forcieren die Definition einer kommunalen Strategie zur Implementierung einer proaktiven Baulandpolitik zur Schaffung von bezahlbarem Wohnraum auf dem Gemeindegebiet.

f) Kommunale Verwaltungsstrukturen zur Umsetzung einer aktiven Politik des Grundeigentums

Die gegenwärtigen kommunalen Verwaltungsstrukturen werden zurzeit als ausreichend aufgefasst. Im Bedarfsfall würde die Gemeinde auch die Aufstockung der Personaldecke in Erwägung ziehen, um beispielsweise einen Ansprechpartner für die „Pakte“ zu haben.

A.4.3. Définition des objectifs communaux : Précisez les objectifs de la commune en vue d'une gestion efficace du foncier communal.

Faites au moins référence aux points évoqués sous A.4.1.

- Analyse des kommunalen Immobilienbestands hinsichtlich der Umnutzungsmöglichkeiten zur Realisierung von bezahlbarem Wohnraum
- Stärkung der bodenpolitischen Steuerungsfähigkeit der Gemeinde: - Veräußerung des kommunalen Immobilienbestands vermeiden / - Sicherung der gemeinwohlorientierten Nutzung (sozialer Wohnungsbau, öffentliche Einrichtungen) bei der Vergabe (Erbbaurecht, Konzeptvergabe, Wettbewerb etc.) der kommunalen Grundstücke
- Punktuelleres Adaptieren der internen Strukturen und Aufgabenverteilung, u.a. durch Personalaufstockungen

B. Création de logements abordables

B. La Commune est un **acteur actif dans la réalisation** de logements abordables et durables suivant ses critères de qualité de vie (cf. objectif D).

B.1. Résultat attendu : La commune prend le rôle de facilitateur pour le développement des projets de logements abordables.

B.1.1. État des lieux : Décrivez les mesures prises par la commune en matière de facilitation et de simplification administrative en vue de la création de logements abordables.

Faites au moins référence (a) à la réglementation communale, (b) à l'accès aux informations / données pertinentes (règlements communaux, plans et documents techniques) pour les particuliers, (c) à la coopération / consultation avec la Cellule de Facilitation Urbanisme et Environnement (CFUE) ainsi que la plateforme de concertation de la Cellule d'Évaluation.

a) Kommunale Reglemente

Im Hinblick auf die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum liegt die gleiche gesetzliche Rahmensezung vor wie bei allen anderen Bauunternehmungen auch (siehe Kap. A1).

b) Zugang zu relevanten Informationen

Alle städtebaulich/bautechnisch relevanten Dokumente (PAG, PAP QE, RBVS, Genehmigungsanfragen) sind online über die gemeindeeigene Homepage abrufbar. Zudem sind weiterführende Informationen über das nationale Geoportal auffindbar. Die Gemeindeverantwortlichen streben einen frühzeitigen Abstimmungsprozess zwischen der Gemeinde und den Bauherr*innen an.

c) Kooperation mit Angeboten von Ministerien

Die „Cellule de facilitation urbanisme et environnement – CFUE“ wurde noch nicht vonseiten der Gemeinde genutzt.

Das Angebot der „Plateforme-Sitzung“ seitens des Innenministeriums nimmt die Gemeinde jedoch regelmäßig in Anspruch.

B.1.2. Évaluation par les responsables communaux : Compte tenu de la réponse sous B.1.1., existe-t-il un besoin d'agir ou un potentiel d'amélioration par rapport aux mesures prises par la commune afin de faciliter et simplifier la création de logements abordables sur le territoire de la commune.

a) Kommunale Reglemente

Es wird seitens der Gemeindevertreter gegenwärtig keine Notwendigkeit zur Anpassung der kommunalen Reglemente zur Schaffung von bezahlbarem Wohnraum gesehen.

b) Zugang zu relevanten Informationen

Die Gemeindeverantwortlichen sehen ihre Rolle bei der Schaffung von bezahlbarem Wohnraum in einer Vermittler- und Unterstützerrolle. Sie treten mit den Bauherr*innen in einen frühzeitigen Dialog, um Projekte möglichst effizient umsetzen zu können.

c) Kooperation mit Angeboten von Ministerien

Die Gemeinde hat bis dato positive Erfahrungen mit dem Angebot der „Plateforme-Sitzungen“ gemacht und wird dieses Instrument auch zukünftig weiter in Anspruch nehmen. Einer Kooperation mit der „CFUE“ ist die Gemeinde ebenfalls aufgeschlossen gegenüber, sollte zukünftig der Bedarf im Zuge einer Flächenmobilisierung gesehen werden.

B.1.3. Définition des objectifs communaux : Décrivez les objectifs de la commune en vue de faciliter le développement de projets de logements abordables.

Faites au moins référence aux points évoqués sous B.1.1.

- Sicherstellung einer rationalen Flächennutzung zur Schaffung von städtebaulich und hochwertigem und nachhaltigem Wohnraum
- Stärkung der Zusammenarbeit mit öffentlichen und privaten Bauträgern
- Förderung des Wissenstransfers auf mehreren Ebenen (Weiterbildungen, interkommunaler Austausch etc.)

B.2. Résultat attendu : La commune réalise des nouveaux quartiers en vue de la création de logements abordables.

B.2.1. État des lieux : Décrivez à quel point la commune agit en tant que maître d'ouvrage dans le cadre de la mise en place de PAP nouveaux quartiers pour créer des logements abordables.

Faites au moins référence (a) aux expériences de la commune en tant que maître d'ouvrage dans le cadre de la réalisation de PAP nouveaux quartiers, (b) aux structures existantes au sein de l'administration communale en charge de la réalisation de tels type de projets, (c) à la collaboration avec d'autres acteurs dans le domaine du logement abordable (p.ex. promoteurs publics) respectivement avec d'autres communes.

a) Gemeinde als Bauherr

Die Gemeinde Manternach entwickelt zum gegenwärtigen Zeitpunkt den PAP „an der Harnisch“ in Berbourg. Sie ist alleiniger Flächeneigentümer und strebt die Realisierung eines nutzungsgemischten und vielfältigen Wohnquartiers (Wohntypologien, Grundstücksgrößen, Besitzverhältnisse, etc.) an.

b) Verwaltungsstrukturen innerhalb der Gemeindeverwaltung

Innerhalb der kommunalen Verwaltungsstrukturen ist der technische Dienst *****, in Abstimmung mit dem Schöffenrat/Bürgermeister, für die Umsetzung von städtebaulichen Projekten zuständig. Der Gemeinderat wurde im Falle des PAP-Projekts „an der Harnisch“ Berbourg ebenfalls frühzeitig in den Planungsprozess miteingebunden.

c) Zusammenarbeit mit anderen Agierenden

Die Gemeinde Manternach arbeitet gegenwärtig mit dem Fonds du Logement zusammen. Im Rahmen der Umsetzung des PAP „An der Harnisch“ sollen bezahlbare Wohneinheiten in der Ortschaft Berbourg geschaffen werden. Andere wohnungsbaupolitische Projekte in Kooperation mit öffentlichen Bauträgern sind bis dato noch nicht erfolgt.

B.2.2. Évaluation par les responsables communaux : Précisez à quel point les activités de la commune en vue de la création de nouveaux quartiers destinés au logements abordables sont appropriées au contexte spécifique de la commune, en tenant compte de votre réponse sous B.2.1.

a) Gemeinde als Bauherr

Vonseiten der Gemeinde gibt es zurzeit keine Bestrebungen, größere Bauflächen zu erwerben, um erneut selbst als Entwickler von Neubaugebieten aufzutreten.

b) Verwaltungsstrukturen innerhalb der Gemeindeverwaltung

Die derzeitigen kommunalen Verwaltungsstrukturen werden gegenwärtig als ausreichend angesehen.

c) Zusammenarbeit mit anderen Agierenden

Vonseiten der Gemeinde besteht neben dem bereits laufenden PAP-Projekt mit dem „Fonds du Logement“ die Bereitschaft auch zukünftig mit öffentlichen Bauträgern, zur Schaffung von bezahlbarem Wohnraum, zusammenzuwirken.

B.2.3. Définition des objectifs communaux : Précisez les objectifs de la commune en vue de la création de nouveaux quartiers destinés au logements abordables sous maîtrise d'œuvre communale.

En vue de la réalisation de nouveaux quartiers, faites au moins référence (a) l'acquisition de terrains, (b) la réalisation d'études / concours / plans, (c) la réalisation de travaux d'aménagement en relation avec des espaces publics / espaces verts.

- Förderung der Nachverdichtung (punktuelle Änderungen in den kommunalen Regelwerken)
- Ausarbeitung einer Strategie zur Baulandakquise im Rahmen einer nachhaltigen Siedlungsentwicklung
- Vergrößerung des bestehenden Bauland- und Immobilienportfolios der Gemeinde
- Förderung der Zusammenarbeit mit öffentlichen sowie privaten Bauträgern
- Durchführung von städtebaulichen Wettbewerben und begleitender Studien zur Sicherstellung einer ökologisch, sozial und städtebaulich ressourcenschonenden und nachhaltigen Siedlungsentwicklung

B.3. Résultat attendu : La commune réalise des projets de construction, de transformation ou de rénovation en vue de la création de logements abordables notamment locatifs.

B.3.1. État des lieux : Décrivez à quel point la commune est active en tant que maître d'ouvrage dans la réalisation de projets de construction, de transformation ou de rénovation en vue de la création de logements abordables dans le tissu bâti existant.

Faites au moins référence (a) aux expériences de la commune en tant que maître d'ouvrage dans le cadre de la réalisation de logements abordables, (b) aux structures existantes au sein de l'administration communale en charge de la réalisation de tels type de projets, (c) à la collaboration avec d'autres acteurs dans le domaine du logement abordable (p.ex. promoteurs publics) respectivement avec d'autres communes.

a) Gemeinde als Bauträger

Die Gemeinde hat bislang noch keine Erfahrung als Bauträger im Bereich des bezahlbaren Wohnraums. Das Immobilienportfolio der Gemeinde eröffnet jedoch einen Handlungsspielraum im Bau-, Umbau- oder Renovierungsbereich.

- Alte Schule in Berbourg (17, Duerfstrooss)
- Alte Schule in Lellig (16, Duerfstrooss)
- Alte Gemeinde in Manternach (6, Iechternacherstrooss)

Diese Immobilien werden zum gegenwärtigen Zeitpunkt von Vereinen genutzt beziehungsweise werden auf dem freien Markt vermietet. Mittel- bis Langfristig könnten im Zuge einer Analyse des Immobilienbestands und einer hiermit einhergehenden Umstrukturierung bezahlbarer Wohnraum geschaffen werden.

b) Verwaltungsstrukturen innerhalb der Gemeindeverwaltung

Bislang wurden keine Projekte zur Herstellung von bezahlbarem Wohnraum (Bau-, Umbau- oder Renovierungsprojekte) vonseiten der Gemeinde initiiert. Sollten mittel- bis langfristig jedoch derartige Projekte durchgeführt werden, wird der technische Dienst der Gemeinde Manternach, wie auch schon bei anderen Bauprojekten der öffentlichen Hand, die Zuständigkeit übernehmen.

c) Zusammenarbeit mit anderen Agierenden

Bislang arbeitet die Gemeinde nur im Zuge eines PAP-Projekts mit dem „Fonds du Logement“ als öffentlichen Bauträger zusammen. Bei Bau-, Umbau- oder Renovierungsprojekten zur Herstellung von bezahlbarem Wohnraum fand bislang noch keine Kooperation mit öffentlichen Bauträgern statt.

B.3.2. Évaluation par les responsables communaux : Précisez à quel point les activités de la commune sont appropriés au contexte spécifique de la commune, en tenant compte de votre réponse sous B.3.1.

a) Gemeinde als Bauherr

Die Gemeinde wird ihren Immobilienbestand unter Berücksichtigung der Umnutzung der Zielsetzungen des „Pacte Logement 2.0“ prüfen. Dem Erwerb weiterer Immobilien zur Herstellung von bezahlbaren Wohnungen steht die Gemeinde weiterhin offen gegenüber.

b) Verwaltungsstrukturen innerhalb der Gemeindeverwaltung

Die vorhandenen Verwaltungsstrukturen werden aktuell als ausreichend angesehen.

c) Zusammenarbeit mit anderen Agierenden

Die Gemeinde ist einer zukünftigen Kooperation mit öffentlichen Bauträgern im Bereich des bezahlbaren Wohnraums (z.B. Fonds de Logement, SNHBM) offen gegenüber.

B.3.3. Définition des objectifs communaux : Précisez les objectifs de la commune en vue de la réalisation de projets de construction, de transformation ou de rénovation sous maîtrise d'œuvre communale.

Faites au moins référence (a) l'acquisition de terrains ou immeubles, (b) la réalisation d'études / concours / plans, (c) la réalisation de travaux d'aménagement en relation avec des espaces publics / espaces verts.

- Erstellung eines Leerstandskatasters, um Handlungsbedarfe für die Gemeinde ableiten zu können (Immobilienwerb) oder die Immobilieneigentümer über Möglichkeiten zur Reaktivierung zu informieren (GLS-Wohnungen, Subsidienprogramme, etc.)
- Analyse des Immobilienportfolios der Gemeinde hinsichtlich der aktuellen Nutzung und der möglichen Umnutzung zu

Wohnzwecken („logement abordable“)

- Ausbau der Zusammenarbeit mit öffentlichen Bauträgern bei der Realisierung von Bau-, Umbau- und Renovierungsprojekten zur Schaffung von bezahlbarem Wohnraum
- Schaffung eines finanziellen Spielraums im Gemeindehaushalt für den Erwerb und Umbau von Immobilien zur Herstellung von bezahlbarem Wohnraum

B.4. Résultat attendu : La commune promeut activement la création de logements innovateurs (p.ex. co-living, sharing, habitat multigénérationnel, habitat de clusters, solutions temporaires, ...) répondant aux nouveaux modes et formes de vie des différentes tranches d'âges et aux besoins spécifiques.

B.4.1. État des lieux : Décrivez les initiatives de la commune en vue de la création de logements innovateurs répondant aux nouveaux modes et formes de vie des différentes tranches d'âges et aux besoins spécifiques.

Faites référence aux projets en cours et / ou réalisés ou, à défaut, évoquer les raisons pour lesquelles la commune n'a pas encore pris de telles initiatives.

Die Gemeinde hat bislang keine innovativen Wohnraumkonzepte entwickelt beziehungsweise deren Umsetzung unterstützt, da bislang kein Handlungsbedarf seitens der politischen Verantwortlichen gesehen wurde sowie keine Anfragen seitens der Bevölkerung an die Gemeinde herangetragen wurden.

B.4.2. Évaluation par les responsables communaux : Précisez à quel point les structures et activités en place sont suffisantes dans le contexte spécifique de la commune, en tenant compte de votre réponse sous B.4.1.

Bislang wurden keine derartigen Konzeptideen von außen an die Gemeindeverantwortlichen herangetragen beziehungsweise innerhalb der politischen Gremien die Notwendigkeit gesehen, entsprechende Angebote zu schaffen. Die Gemeinde steht innovativen Wohnkonzepten in jeglicher Ausprägung offen gegenüber und wird deren Realisierung in beratender Funktion oder als Bauträger vorantreiben.

Aufgrund des vielfältigen Spektrums an möglichen Projekten würde die Gemeinde die Herstellung eines landesweiten Projektportfolios („Best-Practice“) beziehungsweise Erfahrungsaustauschs (Ansprechpartner*innen) begrüßen.

B.4.3. Définition des objectifs communaux : Précisez les objectifs de la commune en vue d'une promotion active de la création de logements innovateurs.

Faites au moins référence (a) à une campagne d'information ou de sensibilisation, (b) à la mise en place de subsides communaux spécifiques, (c) à la mise en place / au renforcement des services et structures (de conseil) (existants) au sein de l'administration communale, (d) à l'adaptation de la réglementation communale, (e) à la réalisation d'un projet pilote.

- Schaffung einer Austauschplattform zu alternativen Wohnformen (z.B. auf Landesebene)
- Fortbildung des Personals des technischen Dienstes in Bezug auf innovative Wohnformen und die staatlichen Förderungsmöglichkeiten
- Bedarfsanalyse hinsichtlich alternativer Wohnformen für verschiedene Lebensphasen
- Prüfung der Anpassungsmöglichkeiten der kommunalen Reglemente hinsichtlich alternativer Wohnformen (Stellplatzschlüssel, Kanalanschluss, flexible Wohnungsgrößen., temporäre Zwischennutzung)
- Förderung gemeinnütziger Wohnprojekte (Vergabe in Erbpacht, Subsidien, ...)

C. Mobilisation du potentiel foncier

C. La commune **contribue à mobiliser le potentiel existant** (potentiel foncier, constructions existantes et logements non-occupés) afin d'augmenter l'offre de logements abordables et durables.

C.1. Résultat attendu : La commune met en place une politique active de mobilisation du potentiel foncier existant.

C.1.1. État des lieux : Décrivez la stratégie communale de mobilisation du potentiel foncier existant.

Faites au moins référence (a) à l'analyse du potentiel de développement de la commune (potentiel foncier dans les quartiers existants et sous forme de zone soumise à PAP NQ, bâtiments / logements non-occupés, potentiel de densification), p.ex. dans le cadre du projet « Raum+ », (b) à la volonté des propriétaires de développer les terrains concernés, (c) aux initiatives prises par la commune en vue de mobiliser le potentiel foncier existant.

a) Analyse Entwicklungspotenzial

Im Rahmen der Neuaufstellung des PAG wurde folgendes Flächenpotenzial ermittelt.

In den PAP-QE-Gebieten könnte beispielsweise durch die Nutzung bestehender Baulücken Wohnraum für ca. 350 Einwohner*innen geschaffen werden.

Die im PAG der Gemeinde ausgewiesenen PAP-NQ-Flächen haben eine Gesamtfläche von ca. 22ha was einen möglichen Einwohner*innenzuwachs von ca. 820 Einwohner*innen entspricht.

Insgesamt hat die Gemeinde somit ein Wachstumspotenzial von ca. 1.200 Einwohner*innen.

Da sich zum gegenwärtigen Zeitpunkt einige der PAP-NQ Flächen in Ausarbeitung befinden beziehungsweise schon zum Teil umgesetzt wurden, wird die Gemeinde zukünftig in Zusammenarbeit mit dem „Conseiller de Logement“ und unter Anwendung der Plattform „Raum+“ das verbleibende Entwicklungspotenzial analysieren und entsprechende Handlungserfordernisse (z.B. Nachverdichtung etc.) ableiten müssen.

b) Bereitschaft der Eigentümer*innen zur Entwicklung der Flächen

Angesichts des derzeit hohen Siedlungsdrucks im Großherzogtum, besteht die Bereitschaft der Eigentümer*innen die im PAG ausgewiesenen Baulandpotenzialflächen (PAP NQ und PAP QE) zu entwickeln. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt befinden sich mehrere PAP-Projekte in Ausarbeitung (z.B. PAP „Am Éier“ in Berbourg und PAP „Um Eer“ in Manternach). Die Gemeinde nimmt hierbei im Planungsprozess eine moderierende und beratende Rolle ein.

c) Initiativen der Gemeinde zur Mobilisierung der Flächen

Bislang musste die Gemeinde nicht aktiv werden, um die Flächenmobilisierung voranzutreiben.

Die Gemeinde ist bereit im Zuge einer nachhaltigen Siedlungsentwicklung auch Anpassungen an ihren Gemeindereglementen vorzunehmen. So wird beispielsweise im Zuge der Ausarbeitung des PAP „Am Éier“ in Berbourg eine Anpassung des rechtskräftigen PAG in Erwägung gezogen, um eine rationale Flächennutzung zu ermöglichen.

C.1.2. Évaluation par les responsables communaux : Précisez à quel point la politique de la commune est suffisante pour assurer une mobilisation du potentiel foncier existant et pour quelles raisons principales les terrains à bâtir ne sont pas mobilisés. Tenez compte de votre réponse sous C.1.1.

a) Analyse Entwicklungspotenzial

Das zur Verfügung stehende Entwicklungspotenzial wird derzeit als ausreichend erachtet.

Langfristig könnte durch die zur Verfügung stehenden Instrumente, wie beispielsweise „Raum+“ sowie den Logementsberater der Gemeinde in Kooperation mit den politischen Gremien sowie der Verwaltung, das Entwicklungspotenzial noch detaillierter erfasst und bei Bedarf durch Flächenneuausweisungen (MOPO PAG) erweitert werden.

b) Bereitschaft der Eigentümer*innen zur Entwicklung der Flächen

Die geplante Reform der Grundsteuer zur Mobilisierung von brachliegenden Grundstücken und leer-stehenden Wohnungen auf nationaler Ebene verleiht der Bereitschaft der Eigentümer*innen, ihre Flächen zeitnah zu entwickeln, Nachdruck. Auf kommunaler Ebene wird daher kein Handlungsbedarf gesehen.

c) Initiativen der Gemeinde zur Mobilisierung der Flächen

Die Gemeinde steht den Flächeneigentümer*innen beratend und unterstützend zur Seite. Sollte die Gemeinde beispielsweise zur Gewährleistung einer heterogenen Eigentümer*innenstruktur hinsichtlich verfügbarer Baulandpotenzialflächen die Notwendigkeit sehen, aktiv einzugreifen, wird sie dies tun. In diesem Fall könnten verschiedene Initiativen ergriffen werden, wie

beispielsweise die Ausarbeitung eines „Plan Directeur“ in Kombination mit einem „Remembrement urbain“, um die Eigentümer*innen von den Vorteilen einer Flächenmobilisierung zu überzeugen.

C.1.3. Définition des objectifs communaux : Décrivez les objectifs de la commune en vue d'une politique active de mobilisation du potentiel foncier.

Faites au moins référence aux points évoqués sous C.1.1. D'autres éléments peuvent être par exemple : mise en valeur du patrimoine bâti, encadrement de projets privés (conseils, étude de faisabilité / plan directeur).

- Analyse der Eigentumsverhältnisse hinsichtlich bestehender Baulücken und Leerstände sowie punktuelle Ansprache und Sensibilisierung der Eigentümer*innen über Nutzungsmöglichkeiten der Flächen
- Nachverdichtung im Bestand und Steigerung der städtebaulichen Qualität des Wohnumfeldes
- Kontrollierte und strategische Mobilisierung des Flächenpotenzials sowie mittel- bis langfristiger Aufbau einer Flächenreserve (z.B. zum Flächentausch)

C.2. Résultat attendu : La commune incite et accompagne des procédures de remembrement.

C.2.1. État des lieux : Décrivez les expériences de la commune en matière de procédures de remembrement en vue de la réalisation de nouveau(x) quartier(s) d'habitation.

Faites brièvement référence aux projets en cours et / ou réalisés ou, à défaut, évoquer les raisons pour lesquelles la commune n'a pas encore pris de telles initiatives.

Die Gemeinde hat bislang kein „Remembrement urbain“-Verfahren durchgeführt.

C.2.2. Évaluation par les responsables communaux : Précisez à quel point la commune est outillée pour inciter et accompagner des procédures de remembrement.

Bislang wurde die Notwendigkeit zur Durchführung eines „Remembrement urbain“-Verfahrens nicht gesehen. Die Flächeneigentümer haben sich bislang immer intern geeinigt.
Es können daher keine detaillierteren Aussagen und Verbesserungsvorschläge diesbezüglich formuliert werden.

C.2.3. Définition des objectifs communaux : Précisez les objectifs de la commune concernant l'incitation et l'accompagnement de procédures de remembrement.

Faites au moins référence (a) à la mise en place de responsabilités au sein de l'administration communal et à la formation continue du personnel, (b) à des mesures de communications.

- Schulung der Mitarbeiter des technischen Dienstes in der Anwendung des „Remembrement urbain“-Verfahrens
- die Festlegung von Verantwortlichkeiten innerhalb der Gemeindeverwaltung für den Fall einer Durchführung des „Remembrement urbain“
- Weitere Förderung des Wissenstransfers zum Thema „Remembrement urbain“

D. Amélioration de la qualité résidentielle

D. La Commune contribue à l'amélioration de la qualité résidentielle dans tous les quartiers par un urbanisme adapté.

D.1. Résultat attendu : La commune assure un niveau adapté en infrastructure(s) pour la qualité résidentielle (dimension infrastructurelle).

D.1.1. État des lieux : Décrivez dans quelle mesure les équipements collectifs communaux sont suffisants pour répondre aux besoins actuels de la commune (capacité, fonctionnalité / équipement, état / qualité).

Faites au moins référence (a) aux établissements d'enseignement, (b) aux équipements de sports et de loisirs, (c) aux équipements culturels, (d) aux équipements pour les besoins de l'administration communale. Prière de présenter uniquement les conclusions de l'analyse sous forme synthétique.

a) Bildungseinrichtungen

Die kommunalen Bildungseinrichtungen (école fondamentale „Rénert“ – Cycles 1-4), eine „Maison Relais“ mitsamt Kinderhort sowie eine integrierte Sporthalle befinden sich in der Ortschaft Berbourg (rezente Erweiterung des Schulkomplexes durch neues Schulgebäude für die unteren Klassen). Die schulischen Infrastrukturen werden von den beiden Gemeinden Bech und Manternach gemeinsam genutzt (SYNECOSPORT). Der Schulkomplex verfügt neben den öffentlichen und den für das Lehrpersonal reservierte Parkflächen zudem über Bushaltestellen, einer ausgewiesenen „Kiss & Go“-Zone sowie Parkplätzen für mobilitätseingeschränkte Personen.

Die Ausstattung in den verschiedenen Infrastrukturen wurde rezent verbessert. Außerdem wird vor dem Hintergrund des stetigen demographischen Wachstums in den Gemeinden die Maison Relais demnächst zur Erhöhung der Kapazitäten ausgebaut (ca. 180 Plätze, davon 70 % für die Gemeinde Manternach vorgesehen). Des Weiteren erfolgt nach Abschluss der Bauarbeiten eine sicherheitstechnische Instandsetzung des alten Schulgebäudes.

b) Trinkwasserver- und Abwasserentsorgung

Die Gemeinde Manternach ist dem regionalen Trinkwassersyndikat SIDERE angeschlossen und nutzt teilweise auch Eigenwasser. Sie ist zudem Mitglied beim interkommunalen Syndikat SIDEST. Die Gemeinde plant die Instandsetzung der Kläranlage in Manternach. So sollen die vorhandenen Kapazitäten in den kommenden Jahren deutlich vergrößert werden. Das Projekt befindet sich gegenwärtig noch in einer initialen Vorbereitungsphase. Die Ortschaft Münschecker wird zukünftig an das Abwassernetz des regionalen Klärwerks in Grevenmacher angebunden.

c) Sport- und Freizeiteinrichtungen

Innerhalb des Schulkomplexes in der Ortschaft Berbourg befindet sich eine Sporthalle, die auch von lokalen Vereinen genutzt werden kann. Zudem sind neben dem Schulkomplex zwei Fußballplätze vorhanden. Weitere Multisportflächen befinden sich in Berbourg und Manternach.

Auf dem Gemeindegebiet erstreckt sich ein Netz aus unterschiedlichen Wander- und Fahrradwegen. Im Naturschutzgebiet „Manternacher Fiels“, das aufgrund ihres hohen ökologischen Werts als Teil des europäischen Natura 2000 Netzwerks ausgewiesen wurde, befindet sich ein sechs Kilometer langer Naturlehrpfad.

d) Kulturelle Infrastrukturen

Das von der Natur- und Forstverwaltung (ANF) geführte Naturschutzzentrum „A Wiewesch“ ist eine regionale bedeutende Informationseinrichtung zur Sensibilisierung der Öffentlichkeit und befindet sich im Dorfkern der Ortschaft Manternach in einem Bauernhaus aus dem Jahre 1887.

Für Veranstaltungszwecke besteht zudem die Möglichkeit zur Reservierung der kommunalen Festsäle:

- „Centre Beaurepaire“ in Berbourg
- „Centre Fiisschen“ in Manternach
- „Centre Kräizstrooss“ in Lellig
- „Centre Kueb“ in Münschecker

e) Infrastrukturen für die kommunale Verwaltung

Die kommunalen Verwaltungsstrukturen befinden sich in der Ortschaft Manternach. Gegenwärtig wird das Dachgeschoss renoviert und ausgebaut, um zusätzliche Arbeitsräume für das Gemeindepersonal zu schaffen.

f) ÖPNV

Die Gemeinde Manternach ist im Bereich des Regionalverkehrs aufgrund ihrer Nähe zur A1, die südlich des Gemeindegebiets verläuft, vorteilhaft an die Hauptstadt angebunden. Über die CR137 ist das regionale Zentrum Grevenmacher und die N11 zum regionalen Zentrum Echternach gut erreichbar. Auf dem Gemeindegebiet verläuft eine Bahnstrecke (Linie 30), wobei die Gemeinde in Manternach über einen eigenen Bahnhof verfügt. Der öffentliche Verkehr wird in der Gemeinde auch durch den Busverkehr gewährleistet.

Für die Gemeinde besteht zudem ein „Ruffbus“-Angebot, das von den Bürger*innen kostengünstig genutzt werden kann. In der Ortschaft Manternach ist eine mBox vorhanden. Das Gemeindegebiet ist, vor allem die Ortschaften Manternach, Berbourg, Lellig und Münschecker, vorteilhaft an das nationale sowie regionale Radwegenetz angebunden (PC4).

g) Private Versorgungseinrichtungen

Auf dem Gemeindegebiet sind verschiedene private Versorgungseinrichtungen vorzufinden. Unter anderem sind in der Ortschaft Lellig ein Hofladen „Buttek um Haff“ sowie in Berbourg eine „épicerie fine“ und ein lokaler Dienstleister, der regional erzeugtes Gemüse vermarktet, angesiedelt.

D.1.2. Évaluation par les responsables communaux : Précisez à quel point les capacités des équipements publics sont suffisantes pour répondre aux besoins futurs de la commune, au vu du potentiel de développement du Plan d'Aménagement Général (PAG) de la commune.

Faites au moins référence aux points évoqués sous D.1.1

a) Bildungseinrichtungen

Die schulischen Infrastrukturen wurden bereits rezent erweitert und der steigenden Nachfrage aus den Gemeinden Bech und Manternach angepasst. Die Maison Relais wird im Rahmen einer weiteren Erhöhung der Kapazitäten demnächst ausgebaut. Bei zukünftigen Kapazitätsengpässen stehen die Gemeindeverantwortlichen einer Erweiterung des Bestandes jedoch offen gegenüber.

b) Trinkwasserver- und Abwasserentsorgung

Die aktuell geplanten Projekte sollen nicht nur den gegenwärtigen Bedarf abdecken, sondern auch die kommunalen Kapazitäten mittel- bis langfristig deutlich erhöhen.

c) Sport- und Freizeiteinrichtungen

Vor dem Hintergrund eines stetigen Bevölkerungszuwachses auf dem Gemeindegebiet werden die bestehenden Kapazitäten an kommunalen Sport- und Freizeiteinrichtungen fortwährend geprüft und bei Bedarf angepasst.

In der Ortschaft Berbourg ist die Umnutzung einer bestehenden Freifläche an der „Weckerstrooss“ zur Schaffung zusätzlicher Grün- und Freizeitflächen vorgesehen.

d) Kulturelle Infrastrukturen

Die derzeit bestehenden kulturellen Infrastrukturen werden von den Gemeindeverantwortlichen als ausreichend betrachtet. Das kulturelle und touristische Angebot auf dem Gemeindegebiet wird jedoch fortwährend erweitert.

e) Infrastrukturen für die kommunale Verwaltung

Die kommunalen Verwaltungsstrukturen werden aktuell ausgebaut.

f) ÖPNV

Die Gemeinde strebt die Förderung einer nachhaltigen Mobilität auf dem Gemeindegebiet an. Der derzeitige Anschluss an den Bus- und Bahnverkehr wird von den Gemeindeverantwortlichen als positiv bewertet. Die Gemeinde fördert die Umsetzung und den Ausbau von innovativen und nachhaltigen Mobilitätsansätzen auf (inter)kommunaler Ebene und möchte die bestehenden Potenziale möglichst effizient und kostengünstig ausschöpfen (Schaffung von Carsharing-Angeboten, Bau von Ladestationen für E-Fahrzeuge, Konzeptualisierung von Park & Ride-Angeboten).

g) Private Versorgungseinrichtungen

Zur Sicherstellung einer lokal angepassten Nahversorgung möchte die Gemeinde Manternach neben dem Erhalt der bereits bestehenden Versorgungseinrichtungen die Ansiedlung von Dienstleistern im Gemeindegebiet zur Vermarktung lokaler und nachhaltiger Produkte fördern.

- In Berbourg könnte ein Bürger*innenladen („épicerie“) entstehen (PAP „An der Harnsich“)
 - Die alte Schule in Berbourg könnte im Rahmen eines Umnutzungskonzepts entsprechend umgestaltet werden
- Das Naturhaus „a Wiewesch“ soll erweitert werden (Einrichtung eines Bistrots)

D.1.3. Définition des objectifs communaux : Décrivez les objectifs de la commune en vue d’assurer un niveau adapté en infrastructures pour la qualité résidentielle.

- Stärkung der interkommunalen Zusammenarbeit im Bereich der Bildung und Betreuung sowie fortwährende Anpassung der schulischen Infrastrukturen zur Vermeidung von Kapazitätsengpässen
- Förderung des nicht-motorisierten Individualverkehr auf kommunaler und regionaler Ebene
- Stetige Erweiterung des Naherholungs- und Freizeitangebots auf dem Gemeindegebiet
- Schaffung von Begegnungsräumen für lokale Vereine und Interessengemeinschaften
- Erhalt von Nahversorgungsmöglichkeiten in der Gemeinde
- Kontinuierlicher Ausbau und Schutz kritischer Infrastrukturen auf dem Gemeindeterritorium

D.2. Résultat attendu : La commune assure un haut niveau de qualité écologique de la qualité résidentielle (dimension écologique).

D.2.1. État des lieux : Décrivez dans quelle mesure la commune assure un haut niveau de qualité écologique dans les projets de logements abordables (bâtiments et quartiers).

Faites au moins référence (a) aux critères écologiques appliqués, (b) à la qualité écologique des espaces verts et espaces publics existants et projetés, (c) aux initiatives de la commune en vue d’une qualité environnementale élevée (notamment en ce qui concerne le bruit et la qualité de l’air).

a) ökologische Kriterien

Die Gemeinde Manternach ist seit dem 28. August 2013 Mitglied beim Klimapakt. Sie hat im Rahmen des Klimapaktes 1.0 ein Zertifizierungs-Resultat von insgesamt 51 Prozent erreicht. Am 24 Juni 2021 ist die Gemeinde dem Klimapakt 2.0 beigetreten. Die letzte Zertifizierung fand am 24. August 2022 statt (Kategorie 2 mit 57.7 %). Darüber hinaus ist sie seit dem 24. November 2021 Mitglied beim Naturpakt.

Für Bestandssanierungen und Neubauprojekte empfiehlt die Gemeinde Baustandards zur Förderung der Nachhaltigkeit (z.B. Schéma Directeur, etc.).

Die Gemeinde arbeitet mit der Klima-Agence zusammen. Diese berät Bürger*innen bei Energiefragen. Zudem ist die Gemeinde Mitglied im Gemeindesyndikat SIAS. Das „syndicat intercommunal à vocation multiple“ strebt die Umsetzung der nationalen Naturschutzziele auf regionaler und kommunaler Ebene an.

b) ökologische Qualität

Auf der kommunalen Ebene wirkt eine Nachhaltigkeits- und Klimakommission aus Bürger*innen, einem externen Berater sowie Gemeindeverantwortlichen mit. Diese trifft sich mindestens sechs Mal im Jahr und unterbreitet Vorschläge im Sinne einer nachhaltigen Gemeindeentwicklung.

c) Verbesserung Umweltqualität

Die Gemeinde ergreift Initiativen zur Förderung der Energieeffizienz auf Gemeindeebene. Sie bietet finanzielle Anreize für Bauherr*innen an, zum Beispiel bei der Sanierung von Bestandsgebäuden, der Installation von Photovoltaikanlagen oder zur Regenwassernutzung. Zudem wird die Anschaffung von E-Bikes und Fahrrädern vonseiten der Gemeinde subventioniert. In Kooperation mit der Nachhaltigkeits- und Klimakommission veranstaltet die Gemeinde regelmäßig Events oder Aktionen im Sinne der Nachhaltigkeit wie beispielsweise die „Grouss Botz“, den „Autofräien Erlebnisdag“ oder die Aktion „Gielt Band“. Die Gemeinde arbeitet derzeit ein Subsidienreglement aus, um die Errichtung von Wärmepumpen in den Privathaushalten zu fördern.

D.2.2. Évaluation par les responsables communaux : Précisez à quel point les initiatives de la commune sont suffisantes pour assurer un haut niveau de qualité écologique de la qualité résidentielle, en tenant compte de votre réponse sous D.1.1.

a) ökologische Kriterien

Im Rahmen des Natur- und Klimapaktes setzt sich die Gemeinde Manternach weiterhin für eine nachhaltige, ressourcenschonende und energieeffiziente Siedlungsentwicklung ein.

Zurzeit liegen keine spezifischen Vorgaben zur Nutzung erneuerbarer Energien oder zur Verwendung nachhaltiger Materialien in den kommunalen Regelwerken vor. Punktuellen Änderungen steht die Gemeinde jedoch offen gegenüber.

Die Gemeinde setzt in erster Linie auf eine frühzeitige Sensibilisierung von Bauherr*innen, um energieeffiziente und ressourcenschonende Bauweise zu fördern. Insbesondere informiert die Gemeinde umfassend über Fördermöglichkeiten in diesem Bereich.

b) ökologische Qualität

Die Gemeinde legt viel Wert auf eine nachhaltige Gestaltung von öffentlichen Flächen und Begegnungsräumen. Sie fördert trotz der ländlichen Lage ihrer Ortschaften weiterhin das Anlegen von Grünanlagen/-zäsuren auf dem Gemeindegebiet.

c) Verbesserung Umweltqualität

Die Gemeinde möchte weiterhin Anreize schaffen und Bürger*innen/Bauherr*innen dazu ermutigen, bei Sanierungen und Bauvorhaben den Aspekten der Nachhaltigkeit und Energieeffizienz viel Wert beizumessen.

D.2.3. Définition des objectifs communaux : Précisez les objectifs de la commune en vue d'assurer un haut niveau de qualité écologique de la qualité résidentielle (dimension écologique).

Faites au moins référence aux points évoqués sous D.2.1

- Förderung einer ressourcenschonenden und energieeffizienten Bauweise bei der Umsetzung von kommunalen Bauprojekten
- Proaktives Einwirken der Gemeindeverantwortlichen auf private Bauherr*innen zur Nutzung nachhaltiger Baumaterialien und energieeffizienten und umweltfreundlichen Ausgestaltung von Gebäuden und private Freiflächen bei Bauvorhaben
- Förderung einer nachhaltigen Siedlungsentwicklung, unter anderem zum Erhalt des naturräumlichen Charakters der Gemeinde
- Weiterhin Schaffung von Beratungsangeboten zu einem energieeffizienten und ressourcenschonendem Bauen

D.3. Résultat attendu : La commune assure la dimension humaine et sociale de la qualité résidentielle.

D.3.1. État des lieux : Décrivez dans quelle mesure la commune assure la dimension humaine et sociale de la qualité résidentielle.

Faites au moins référence (a) à la mixité sociale, (b) à la mise en valeur de l'espace public dans les nouveaux quartiers et les quartiers existants, (c) à l'encouragement de dynamiques sociales (p.ex. par la vie sociétariaire), (d) à la possibilité / à l'obligation d'aménager des locaux communs dans les maisons plurifamiliales et (e) à l'inclusion sociale et à l'accessibilité.

a) soziale Mischung

Zur Gewährleistung der sozialen Mischung fördert die Gemeinde in ihren Reglementen (PAG, Schéma Directeur, RBVS, etc.) die Umsetzung verschiedener Wohnungstypologien und Wohnungsgrößen (z.B. Art. 56 RBVS) auf dem Gemeindegebiet, um somit unterschiedliche Mieter- und Käuferschichten anzusprechen.

b) Inwertsetzung des öffentlichen Raums

Für PAP NQ – Flächen wird die Gestaltung von Freiflächen und Straßenräumen in den „Schémas Directeurs“ festgelegt.

Die Gemeinde fördert das Anlegen von Grünanlagen/-zäsuren auf dem Gemeindegebiet. In Berbourg soll auf einer bislang ungenutzten Fläche zwischen der „Weckerstrooss“ und „um Bierg“ eine Parkanlage entstehen.

Im Zuge der Realisierung des PAP „An der Harnisch“ in Berbourg soll der angrenzende „Multisport“ aufgewertet werden und u.a. eine „Multi-Sport-Fläche“ geschaffen werden.

Zudem wertet die Gemeinde regelmäßig die Begegnungsräume in und um die vier Ortschaften auf. So wurden rezent beispielsweise die Spielplätze in Manternach, Lellig und Münschecker mit neuen Schaukeln ausgestattet, das Mobiliar in den öffentlichen Räumen partiell erneuert sowie der Großteil der Straßenbeleuchtung bereits auf LED umgestellt.

c) Förderung sozialer Dynamiken/Initiativen

Regelmäßig finden in den einzelnen Ortschaften der Gemeinde Dorffeste und spezielle Aktionstage zu unterschiedlichen Themen statt, die von den lokalen Vereinen und den kommunalen Kommissionen (z.B. Senior*innen-, Jugend-, Integrationskommission) organisiert werden. Die Gemeinde unterstützt dabei die lokalen Interessengruppen bei Logistik- und Finanzierungsfragen.

Die Gemeinde schafft Austausch- und Begegnungsräume auf dem Gemeindegebiet. Im „A Wiewesch“ werden zum Beispiel regelmäßig Kurse und Workshops zu verschiedenen Themen veranstaltet. In regelmäßigen Abständen findet beispielsweise ein „Repair Café“ in den Räumlichkeiten des Naturhauses „A Wiewesch“ statt.

d) Möglichkeit/Verpflichtung von Gemeinschaftsräumen beim Bau von Mehrfamilienhäusern

Gegenwärtig sind in den kommunalen Regelwerken keine spezifischen Vorgaben zur Schaffung von Gemeinschaftsräumen beim Bau von Mehrfamilienhäusern vorzufinden.

e) Förderung sozialer Inklusion und Barrierefreiheit

Bei der Herstellung beziehungsweise Aufwertung bestehender öffentlicher Räume ist die Gemeinde stets bemüht diese barrierefrei zu gestalten. So werden beispielsweise die folgenden Projekte umgesetzt:

- Barrierefreier Zugang zur Kirche in Lellig
- Barrierefreier Zugang zur Gemeindeverwaltung in Manternach

Regelungen zur Barrierefreiheit sind im RBVS unter Titre IV definiert.

D.3.2. Évaluation par les responsables communaux : Précisez à quel point les structures/instruments en place sont suffisants pour assurer la dimension humaine et sociale de la qualité résidentielle, en tenant compte de votre réponse sous D.3.1.

a) soziale Mischung

Die Ortschaften der Gemeinde Manternach liegen sehr peripher in Relation zu den dicht besiedelten Agglomerationsräumen und sind demzufolge überwiegend dörflich geprägt. Aufgrund geringer Wohndichten ist ein hoher Grad an sozialer Durchmischung schwer zu erreichen und sie findet eher kleinräumig statt.

In den PAP-Projekten achtet die Gemeinde darauf, dass die Kriterien eines vielfältigen Wohnquartiers erfüllt werden und beispielsweise unterschiedliche Bautypologien, unterschiedliche Grundstücksgrößen sowie attraktive öffentliche Freiräume entstehen.

b) Inwertsetzung des öffentlichen Raums

Bei der Aufsiedlung neuer Wohnquartiere werden seitens der Gemeinde hohe Maßstäbe an die öffentlichen Kommunikations- und Begegnungsräume angelegt. Zukünftig wird die Gemeinde die Inwertsetzung des öffentlichen Raums weiter durch den gezielten Erwerb von Immobilien forcieren.

c) Förderung sozialer Dynamiken/Initiativen

Die Gemeindeverantwortlichen möchten das kommunale Gemeinschaftsleben weiterhin stärken und die lokalen Vereine und Interessengruppen auch zukünftig finanziell und logistisch bei der Organisation von Veranstaltungen und Dorffesten unterstützen.

d) Möglichkeit/Verpflichtung von Gemeinschaftsräumen beim Bau von Mehrfamilienhäusern

Gegenwärtig sind in den kommunalen Regelwerken keine spezifischen Vorgaben zur Schaffung von Gemeinschaftsräumen beim Bau von Mehrfamilienhäusern vorzufinden. Eine Bewertung ist demnach nicht möglich.

e) Förderung sozialer Inklusion und Barrierefreiheit

Zum Aspekt der Barrierefreiheit sind aktuell keine Änderungen in den kommunalen Reglementen vorgesehen. Städtebauliche Investitionen zur Förderung der sozialen Inklusion und Barrierefreiheit werden auch zukünftig vonseiten der Gemeinde fortgesetzt.

D.3.3. Définition des objectifs communaux : Décrivez les objectifs de la commune en vue d'assurer la dimension humaine et sociale de la qualité résidentielle.

Faites au moins référence aux points évoqués sous D.3.1.

- Förderung der sozialen Vielfalt durch die Implementierung unterschiedlicher Wohnungstypologien und Wohnformen
- Aufwertung der öffentlichen Infrastruktur sowie Gestaltung von Grünflächen/-zäsuren und Schaffung von Begegnungsräumen
- Unterstützung von Dorfgemeinschaften und Förderung des Vereinslebens
- Förderung der sozialen Inklusion/Kohäsion und Gestaltung barrierefreier Räume

D.4. Résultat attendu : La commune assure une qualité urbanistique, architecturale et paysagère élevée à travers le développement urbain / dans les projets de constructions publics et privés.

D.4.1. État des lieux :

Décrivez dans quelle mesure la commune assure une qualité urbanistique, architecturale et paysagère élevée dans les projets de construction publics et privés réalisés sur le territoire communal.

Faites au moins référence (a) à l'accompagnement de projets privés en vue de leur qualification (p.ex. plans directeurs, avis d'experts, conseil), (b) aux procédures d'attributions appliquées dans le cadre de la réalisation de projets communaux (p.ex. concours), (c) à la manière dont les processus de planification mis en place par la commune favorisent des projets à qualité élevée.

a) Begleitung/Unterstützung privater Projekte

Der technische Dienst der Gemeinde begleitet die Erarbeitung und die Umsetzung von PAP-Projekten. Nahezu alle Bauvorhaben werden hinsichtlich ihrer städtebaulichen Qualität von dem beratenden Urbanismusbüro sowie dem Innenministerium (z.B. „Plateforme de concertation“) bewertet. Den jeweiligen Bauherr*innen werden auf dieser Bewertungsgrundlage Stellungnahmen mitsamt etwaigen Verbesserungsvorschlägen übermittelt.

b) Anwendung fakultativer Verfahren

Die Gemeinde Manternach hat bis dato noch keine Erfahrungen mit städtebaulichen Wettbewerben oder vergleichbaren Verfahren zur Realisierung von Bauprojekten gesammelt. Die Gemeindeverantwortlichen wählen nach bestimmten Kriterien (z.B. Preis-Leistungs-Verhältnis, Ortskenntnisse der Beteiligten) die Dienstleistungsunternehmen aus, die an den Projekten mitwirken sollen.

c) Förderung einer höheren städtebaulichen Qualität

Die Gemeinde setzt bei der Umsetzung von Bauvorhaben auf dem Gemeindegebiet auf eine hohe städtebauliche Qualität und arbeitet bereits im Planungsprozess eng mit dem jeweiligen Planungsbüro und allen anderen an den Projekten beteiligten Agierenden zusammen.

D.4.2. Évaluation par les responsables communaux :

Précisez à quel point l'approche de la commune en matière d'urbanisme est suffisante afin de garantir une qualité urbanistique, architecturale et paysagère élevée, en tenant compte de votre réponse sous D.4.1.

a) Begleitung/Unterstützung privater Projekte

Die Gemeinde sieht keinen Handlungsbedarf. Sie würde eine stärkere Einbindung der „Pakt-Berater“ bei der Umsetzung von städtebaulichen Projekten jedoch forcieren, um eine noch gezieltere Unterstützung dieser zu ermöglichen. So wäre es beispielsweise denkbar die „Pakt-Berater“ in die Bautenkommission aufzunehmen.

b) Anwendung fakultativer Verfahren

Die Gemeindeverantwortlichen stehen der Anwendung fakultativer Verfahren, wie u.a. städtebaulichen Wettbewerben offen gegenüber, um eine hohe städtebauliche Qualität zu gewährleisten.

c) Förderung einer höheren städtebaulichen Qualität

Die Gemeinde erachtet das bestehende Instrumentenportfolio (u.a. „Schéma Directeur“, RBVS, Plateforme-Sitzungen) als ausreichend, um eine hohe städtebauliche Qualität zu forcieren. Einer Anpassung ihrer Reglemente zur Verbesserung der städtebaulichen Qualität steht sie jedoch offen gegenüber.

D.4.3. Définition des objectifs communaux :

Décrivez les objectifs de la commune en vue d'assurer une qualité urbanistique, architecturale et paysagère élevée.

Faites au moins référence aux points évoqués sous D.4.1. D'autres éléments peuvent être par exemple : la mise en valeur de l'espace public, la rénovation urbaine des quartiers existants, l'augmentation de la mixité des fonctions (notamment en ce qui concerne le commerce et les services de proximité), la réalisation de projets innovateurs.

- Weiterhin Sicherstellung einer hohen städtebaulichen und freiraumplanerischen Qualität bei kommunalen Bauvorhaben unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien

- Nutzung des Beratungsangebots der Ministerien (u.a. „Plateforme-Sitzungen“) und Generierung von Synergieeffekten durch

die Einbeziehung der „Paktberater“

- Förderung der Kooperation zwischen Gemeindeverantwortlichen, technischem Dienst und anderen Agierenden wie beispielsweise das zuständige Planungsbüro oder die externen Berater*innen zur Gewährleistung von Effizienz und Transparenz im Realisierungsprozess von Bauprojekten

E. Communication, sensibilisation et participation citoyenne

E. La Commune met en place des **instruments de communication, de sensibilisation et de participation citoyenne** en faveur des objectifs du Pacte logement 2.0.

E.1. Résultat attendu : La commune communique activement au sujet de la mise en œuvre du Pacte logement 2.0.

E.1.1. État des lieux : Décrivez dans quelle mesure la commune communique activement aux sujets de l'aménagement communal et de projets de création de logements abordables.

Faites au moins référence (a) aux ressources / capacités existantes au sein de l'administration communale (p.ex. responsable pour la communication et les relations publiques), (b) aux moyens de communication réalisés dans le passé (allant au-delà des minimas requis par la législation en vigueur), (c) des canaux / outils de communication régulière pouvant être utilisés pour une communication active en relation avec le PL 2.0 (p.ex. site internet, médias sociaux, ...).

a) Ressourcen/Kapazitäten für Kommunikation innerhalb der Gemeindeverwaltung

Die Einwohner*innen der Gemeinde sowie Interessierte werden mittels verschiedener Kanäle und möglichst schnell von den Gemeindeverantwortlichen (Schöffenrat, Sekretariat, etc.) über aktuell relevante Themen informiert. Innerhalb der Gemeindeverwaltung besteht keine speziell für den Bereich der „relations publiques“ eingerichtete Struktur. Gegenwärtig übernimmt das Sekretariat der Gemeinde diese Funktion.

b) Kommunikationsinstrumente

Gegenwärtig verläuft die Kommunikation mit den Bürger*innen und Interessierten über die folgenden Kanäle:

- „De Gemengebuet“: erscheint in der Regel viermal innerhalb eines Jahres mit zusätzlichen Sondereditionen (z.B. „Veräinsbued“, „Schoulbuet“)
- Postwurfsendungen
- Gemeindeeigene Homepage mit aktuellen Informationen zu verschiedene Themenfeldern, fungiert zugleich als zentrale webbasierte Kontaktplattform
- SMS2CITIZEN: Alarmierungs- und Informationsdienst
- Soziale Medien: Facebookprofil der Gemeinde mit regelmäßigen Beiträgen zu kommunalen Veranstaltungen und Veröffentlichungen von Foto- und Videomaterial
- Bürger*innenversammlungen, Informationsabende und bürger*innennahe Workshops zu unterschiedlichen Themen

c) Nutzung der Kommunikationsinstrumente für den Pacte Logement 2.0

Über die bestehenden Kommunikationsinstrumente können jegliche Auskünfte und weiterführende Informationen zum Pacte Logement 2.0 vermittelt werden.

E.1.2. Évaluation par les responsables communaux : Précisez à quel point les structures et mesures en place sont suffisantes pour assurer une communication active au sujet de la mise en œuvre du Pacte logement 2.0., en tenant compte de votre réponse sous E.1.1.

a) Ressourcen/Kapazitäten für Kommunikation innerhalb der Gemeindeverwaltung

Die derzeit bestehenden kommunalen Verwaltungsstrukturen werden als ausreichend angesehen. Eine Erweiterung der Strukturen oder eine Verstärkung der Personaldecke wird jedoch nach Bedarf in Erwägung gezogen.

b) Kommunikationsinstrumente

Das bestehende Kommunikationsinstrumentarium deckt eine ausreichende Anzahl an verschiedenen Kanälen ab, wodurch alle kommunalen Bevölkerungsgruppen und Alterskohorten möglichst zeitnah über aktuelle Themen und bevorstehende Veranstaltungen informiert werden können.

c) Nutzung der Kommunikationsinstrumente für den Pacte Logement 2.0

Alle bereits etablierten Kommunikationskanäle stehen zur Vermittlung von Inhalten hinsichtlich der Neuauflage des Wohnungsbaupaktes zur Verfügung und sind den Einwohner*innen der Gemeinde vertraut.

E.1.3. Définition des objectifs communaux : Précisez les objectifs de la commune en vue d'une communication active au sujet de la mise en œuvre du Pacte logement 2.0.

Faites au moins référence aux points évoqués sous E.1.1.

- Fortwährende Ausarbeitung und Verbesserung der kommunalen Kommunikationsstrategie
- (Bei Bedarf) Ausbau bestehender Strukturen zur Kommunikation innerhalb der Gemeindeverwaltung
- (Bei Bedarf) Erweiterung des vorhandenen Kommunikationsinstrumentariums
- Förderung der digitalen Inklusion (Ausbau digitaler Kommunikationskanäle, Vereinfachung des Zugangs zu digitalen Medien)

E.2. Résultat attendu : La commune informe et conseille sur les différents moyens en relation avec la mobilisation de terrains à bâtir et des immeubles inoccupés.

E.2.1. État des lieux : Décrivez les structures et offres en place pour mobiliser des terrains à bâtir (Baulücken) et immeubles / logements inoccupés.

Faites au moins référence (a) aux moyens de communication mis en place, (b) à l'offre de conseil et de support mis en place au niveau de l'administration communale, (c) à l'approche directe des propriétaires concernés.

a) verwendete/bestehende Kommunikationsmittel/-strategien

Zur Mobilisierung von Baulücken und leerstehenden Gebäuden/Wohnungen wird gegenwärtig keine proaktive Kommunikationsstrategie vonseiten der Gemeindeverantwortlichen umgesetzt. Bei Bedarf werden Eigentümer*innen einzeln angesprochen.

b) Angebot an Beratungs- und Unterstützungsleistungen

Im Hinblick auf die Mobilisierung von Bauflächen und leerstehenden Wohneinheiten informiert die Gemeinde nach Bedarf und bei Interesse vonseiten der Eigentümer*innen.

c) direkte Ansprache betroffener Eigentümer*innen

Eigentümer*innen werden punktuell und nach Bedarf von den jeweiligen Gemeindeverantwortlichen zur Flächen- oder Gebäudemobilisierung kontaktiert.

E.2.2. Évaluation par les responsables communaux : Précisez à quel point les structures et mesures en place sont suffisants pour informer et conseiller sur les différents moyens en relation avec la mobilisation de terrains à bâtir et des immeubles inoccupés, en tenant compte de votre réponse sous E.2.1.

a) verwendete/bestehende Kommunikationsmittel/-strategien

Die bestehenden Kommunikationsmittel zur allgemeinen Information der lokalen Bevölkerung werden als ausreichend aufgefasst, können bei Bedarf jedoch durch eine persönliche Beratung vonseiten der Gemeindeverantwortlichen ergänzt werden.

b) Angebot an Beratungs- und Unterstützungsleistungen

Eine punktuelle Beratung im Bedarfsfall hat sich für die Gemeindeverantwortlichen bisher als eine effiziente Strategie erwiesen.

c) direkte Ansprache betroffener Eigentümer*innen

Eine direkte Ansprache betroffener Eigentümer*innen erfolgt punktuell und nach Bedarf.

E.2.3. Définition des objectifs communaux : Précisez les objectifs de la commune en vue d'améliorer / mettre en valeur l'information et l'offre de conseil envers les propriétaires privés en vue d'une mobilisation de terrains à bâtir et d'immeubles inoccupés.

Faites au moins référence aux points évoqués sous E.2.1.

- Strategische und gezielte Ansprache betroffener Eigentümer*innen zur Sicherstellung einer kontrollierten Baulandmobilisierung

- Ausbau und Verbesserung bestehenden Kommunikationsangebote zur Baulandmobilisierung im Rahmen des Pacte Logement 2.0

E.3. Résultat attendu : La commune informe et conseille sur l'offre en relation avec la gestion locative sociale.

E.3.1. État des lieux : Décrivez les structures et offres en place pour communiquer activement par rapport à l'offre de gestion locative sociale dans votre commune.

Faites au moins référence (a) aux moyens de communication mis en place, (b) à l'offre de conseil et de support mis en place au niveau de l'administration communale, (c) à l'approche directe des propriétaires concernés.

a) **verwendete/bestehende Kommunikationsmittel/-strategien**

Auf der gemeindeeigenen Homepage sind Kontaktinformationen vom „Office social commun de Grevenmacher“ angegeben, bei dem die Gemeinde Manternach Mitglied ist.

b) **Angebot an Beratungs- und Unterstützungsleistungen**

Vonseiten der Gemeinde besteht kein Informations- und Beratungsangebot zur „Gestion locative sociale“. Das „Office social commun de Grevenmacher“ fungiert als direkter Ansprechpartner für die Betroffenen.

c) **direkte Ansprache betroffener Eigentümer*innen**

Eine aktive Ansprache von Eigentümer*innen wird vonseiten der Gemeinde nicht umgesetzt.

E.3.2. Évaluation par les responsables communaux : Précisez à quel point les structures et mesures en place sont suffisants pour informer et conseiller sur les différents moyens en relation avec l'utilisation de l'offre de la gestion locative sociale, en tenant compte de votre réponse sous E.3.1.

a) **verwendete/bestehende Kommunikationsmittel/-strategien**

Vonseiten der Gemeinde ist gegenwärtig keine Kommunikationsstrategie zur „Gestion locative sociale“ vorhanden. Die Gemeinde möchte diese jedoch ausarbeiten und die Einbindung in die bestehenden Kommunikationsplattformen forcieren.

b) **Angebot an Beratungs- und Unterstützungsleistungen**

Die Gemeinde sieht ihre Rolle primär als Vermittler. Weiterführende Beratungs- und Unterstützungsleistungen werden von anderen Strukturen übernommen.

c) **direkte Ansprache betroffener Eigentümer*innen**

Die Informations- und Beratungsleistung zur „Gestion locative sociale“ für Eigentümer*innen kann im Rahmen der Neuauflage des Wohnungsbaupaktes vonseiten der Gemeinde ausgebaut/verbessert werden.

E.3.3. Définition des objectifs communaux : Précisez les objectifs de la commune en vue de la promotion de l'offre de gestion locative sociale.

Faites au moins référence aux points évoqués sous E.3.1.

- Förderung von Öffentlichkeitsarbeit zu Angeboten, konventionierten Trägern, Kontaktstellen und Verfahren im Zusammenhang mit der „Gestion locative sociale“
- Implementierung von Sensibilisierungskampagnen für die lokale Öffentlichkeit zur Thematik der sozialen Wohnraumversorgung (Stärkung der Akzeptanz gegenüber Angeboten wie der GLS)

E.4. Résultat attendu : La commune promeut la participation citoyenne dans le cadre de l'aménagement communal

E.4.1. État des lieux : Décrivez dans quelle mesure la commune réalise des étapes de participation citoyenne dans le cadre de l'aménagement communal et de projets de création de logements abordables.

Faites au moins référence (a) aux mesures de participation citoyenne réalisés dans le passé (allant au-delà des minimas requis par la législation en vigueur), (b) aux activités des commissions consultatives en matière d'aménagement communal, de l'environnement et du Pacte Climat.

a) angewandte Partizipationsmethoden und -maßnahmen

Bürger*innenpartizipationsveranstaltungen wurden bereits mehrmals in der Vergangenheit (z.B. im Rahmen der Ausarbeitung des kommunalen Entwicklungsplans – PDC/PAG) organisiert. Grundsätzlich veranstaltet die Gemeinde regelmäßig Informationsabende und Bürger*innenbeteiligungsevents zu unterschiedlichen Themenfeldern (u.a. Bürger*innenforen zu Energie- und Klimathemen).

b) beratende Kommissionen

Aus den Bereichen Umwelt, Klimapakt und Gemeindeentwicklung bestehen gegenwärtig drei auf der kommunalen Ebene aktiv mitwirkende und beratende Kommissionen („Nohaltegekeetskommissioun & Klimateam“, „Bautekommissioun“ sowie die „Weeëkommissioun“).

E.4.2. Évaluation par les responsables communaux : Précisez à quel point la l'approche de la commune en matière de participation citoyenne est suffisante pour garantir une participation citoyenne appropriée dans le cadre de la mise en œuvre du Pacte logement 2.0., en tenant compte de votre réponse sous E.3.1.

a) angewandte Partizipationsmethoden und -maßnahmen

Die bereits gesammelten Erfahrungen hinsichtlich Bürger*innenpartizipationsveranstaltungen werden vonseiten der Gemeindeverantwortlichen als positiv bewertet und die Gemeinde möchte das Abhalten weiterer Workshops (auch auf regionaler Ebene) in Zukunft fortsetzen.

b) beratende Kommissionen

Alle zurzeit bestehenden Kommissionen decken eine Vielfalt an kommunal relevanten Themen ab (Nachhaltigkeit, Städtebau, Integration, Jugend, Tourismus etc.). An der Bildung und Unterstützung von beratenden und aktiv mitwirkenden Kommissionen möchten die Gemeindeverantwortlichen auch zukünftig festhalten.

E.4.3. Définition des objectifs communaux : Précisez les objectifs de la commune en vue de la participation citoyenne dans le cadre de la mise en œuvre du Pacte logement 2.0.

Faites au moins référence (a) à des mesures pour la participation citoyenne réalisées dans le cadre de projets communaux, (b) l'instauration d'une commission consultative dans le cadre de la mise en œuvre du Pacte logement 2.0.

- Fortwährende Förderung von Bürger*innenbeteiligungsprozessen und Veranstaltung von Informationsabende zu unterschiedlichen Themen (städtebauliche Projekte, Pacte Logement 2.0, GLS, Klima- und Naturpakt etc.) auf (inter-)kommunaler Ebene
- Schaffung weiterer Bürger*innenbeteiligungsplattformen zur Deliberation und Partizipation (digitale Bürger*innenbeteiligungsmöglichkeiten, Reallabore etc.)
- Weiterhin aktiv Einbezug bereits bestehender Kommissionen auf der Gemeindeebene und bei Bedarf Schaffung zusätzlicher Bürger*innengremien zu weiteren Themenfeldern

Partie administrative	
Logement	
Est-ce que la commune dispose d'un responsable / service spécifique pour la réalisation de projets de logements abordables ?	NON
[si, oui] Qui est l'interlocuteur / responsable principal en matière de réalisation de projets de logements abordables au sein de l'administration communale ?	
Qui assure la fonction du Conseiller logement dans le cadre de la mise en œuvre du Pacte logement 2.0 ?	Simon Thomas
Aménagement communal	
Qui est l'interlocuteur / responsable principal en matière de l'aménagement communal au sein de l'administration communale ?	Service technique Service technique
Communication	
Est-ce que la commune dispose d'un responsable / service spécifique pour la communication et les relations publiques ?	NON
[si, oui] Qui est l'interlocuteur / responsable principal pour la communication en relation avec le Pacte logement 2.0 ?	

1. Champs d'action	
1	Doheem an der Gemeng Manternach
1.1 Description	
<i>Description succincte du champ d'action.</i>	
<p>Die Gemeinde Manternach misst der Schaffung von Wohnraum als existenzielles Grundbedürfnis einen hohen Stellenwert bei. Die angespannte Lage auf dem Wohnungsmarkt und insbesondere der Mangel an bezahlbarem Wohnraum erfordert ein aktives Eingreifen der Gemeinden in Luxembourg. Die Gemeinde Manternach hat mit der Ausarbeitung des PAP-Projektes „an der Harnisch“ in Kooperation mit dem „Fonds du Logement“ dies bereits frühzeitig erkannt. Auch in Zukunft möchte sie als aktiver Entwickler und kompetenter Berater bei Wohnungsbauprojekten von Privaten bzw. öffentlichen Trägern zur Seite stehen. Mittels verschiedenster Instrumentarien (u.a. Leerstandskataster, Nutzungsanalyse des kommunalen Immobilienbestands, etc.) möchte die Gemeinde zukünftig Leerstände, Brachflächen sowie weitere Baupotenziale identifizieren und systematisch das Angebotsspektrum an bezahlbarem Wohnraum erweitern.</p> <p>Die Gemeinde wird im Zuge der Baulandmobilisierung und der Nachverdichtung im Bestand einen wesentlichen Schwerpunkt auf einen nachhaltigen, vielfältigen und angepassten Städtebau legen. Eine Überformung der dörflich geprägten Siedlungsstruktur gilt es in jedem Fall zu vermeiden.</p>	
1.2 Objectifs	
<i>Objectifs adressés par le champ d'action, question à choix multiple.</i>	
A.1	La commune facilite la réglementation communale en vue d'une plus importante création de logements abordables (densité, taille des logements, mixité, ...) tout en soutenant et contribuant aux efforts de rendre la construction de logements plus durable.
A.2	La commune accompagne de manière active des projets privés et publics pour la construction de logements abordables notamment locatifs.
A.3	La commune soutient la mise en place de structures pour la gestion de logements abordables.
A.4	La Commune effectue une gestion active et stratégique du foncier communal (Aktives Bodenmanagement).
B.1	La commune prend le rôle de facilitateur pour le développement des projets de logements abordables.
B.2	La commune réalise des nouveaux quartiers en vue de la création de logements abordables.
B.3	La commune réalise des projets de construction, de transformation ou de rénovation en vue de la création de logements abordables notamment locatifs.
B.4	La commune promeut activement la création de logements innovateurs (p.ex. co-living, sharing, habitat multigénérationnel, habitat de clusters, solutions temporaires, ...) répondant aux nouveaux modes et formes de vie des différentes tranches d'âges et aux besoins spécifiques.
C.1	La commune met en place une politique active de mobilisation du potentiel foncier existant.
C.2	La commune incite et accompagne des procédures de remembrement.
1.3 Responsables / Intervenants	
<i>Définition des responsabilités au sein de l'administration communale en vue de la mise en œuvre du champ d'action.</i>	
Responsable	Administration communale de Manternach Administration communale de Manternach
Intervenant	Collège échevinal Collège échevinal
Intervenant	Service technique Service technique
Intervenant	Recette communale Recette communale

Intervenant	Secrétariat communal Secrétariat communal
Intervenant	Simon Thomas
Intervenant	Commissions consultatives Commissions consultatives

1.4 Prochaines étapes

Décrire les prochaines étapes en vue de la concrétisation et de la mise en œuvre du champ d'action avec des délais à titre indicatif.

Definition von Zuständigkeiten

Priorisierung der Maßnahmen und Projekte

1.5 Liste des projets potentiels

Les projets peuvent être complétés au cours de la mise en œuvre du PAL, ils seront détaillés dans le cadre de la demande de réalisation d'un projet concret.

Titre	Catégorie de mesure					Localisation
	1	2	3	4	5	
Wohnungsbaupotenzialermittlung hinsichtlich des zu erwartenden „bezahlbaren Wohnraums“	1	2	3		X	L-Manternach Manternach Luxembourg
Baulandmobilisierung zur Erschließung neuer PAP-NQ-Flächen	1	X	2	3		L-Manternach Manternach Luxembourg
Ausarbeitung eines Leerstandskatasters	1	2	3		X	L-Manternach Manternach Luxembourg
Ankauf von Baulücken zur Schaffung von bezahlbarem Wohnraum (u.a. Anwendung Vorkaufsrecht, Leerstandskataster)	1	X	2	3		L-Manternach Manternach Luxembourg
Renovierung/Sanierung des Wohnungsbestands	1	X	2	3		L-Manternach Manternach Luxembourg
Etablierung alternativer Wohnkonzepte	1	2	3		X	L-Manternach Manternach Luxembourg
Schaffung eines internen „Service Logement“ bzw. alternativ oder in Ergänzung Aufbau einer Interkommunalen Kooperationsplattform zur Verwaltung des Immobilienbestands an bezahlbarem Wohnraum (z.B. Ansiedlung „Office social commun Grevenmacher“)	1	2	3		X	L-Manternach Manternach Luxembourg

1. Champs d'action	
2	Liewen an der Gemeng Manternach
1.1 Description	
<i>Description succincte du champ d'action.</i>	
<p>Dem öffentlichen Raum kommt für die Lebensqualität in den Gemeinden eine wesentliche Bedeutung zu. Insbesondere aus der Vielfältigkeit des öffentlichen Raums (u.a. Platz-, Grün- und Straßenräume) erwächst ein differenziertes Handlungserfordernis. Die Gemeinde Manternach ist kontinuierlich dabei ihre öffentlichen Räume aufzuwerten bzw. neue Kommunikations- und Begegnungsräume zu erschließen, um das urbane Zusammenleben zu fördern. So werden beispielsweise in Berbourg eine neue Parkfläche angelegt und eine bestehende Multisportfläche saniert. Dieser Prozess soll fortgeführt und mittels Bürger*innenbeteiligungsprozessen sowie die Einbindung von Fachplanern optimiert werden.</p> <p>Die innerörtlichen Grünflächen und Bachläufe sollen mittels innovativer und integrativer Projekte in Wert gesetzt und unter Einbeziehung der Bürger*innen, von zivilgesellschaftlichen Interessenvereinen sowie den Paktberatern erlebbar gestaltet werden.</p> <p>Das Fuß- und Radwegenetz sowie das ÖPNV-Angebot sollen ausgebaut werden, um die Vernetzung der innerörtlichen Freiflächen mit den angrenzenden Quartieren und die Vernetzung der Ortschaften/Gemeinden untereinander zu verbessern. Zudem sollen weitere Angebote geschaffen werden, um den motorisierten Individualverkehr und dessen Präsenz im öffentlichen Raum zu reduzieren (z.B. Car-Sharing, P&R im Bahnhofsumfeld, Elektromobilität, etc.).</p>	
1.2 Objectifs	
<i>Objectifs adressés par le champ d'action, question à choix multiple.</i>	
A.1	La commune facilite la réglementation communale en vue d'une plus importante création de logements abordables (densité, taille des logements, mixité, ...) tout en soutenant et contribuant aux efforts de rendre la construction de logements plus durable.
A.4	La Commune effectue une gestion active et stratégique du foncier communal (Aktives Bodenmanagement).
B.1	La commune prend le rôle de facilitateur pour le développement des projets de logements abordables.
B.2	La commune réalise des nouveaux quartiers en vue de la création de logements abordables.
C.1	La commune met en place une politique active de mobilisation du potentiel foncier existant.
C.2	La commune incite et accompagne des procédures de remembrement.
D.1	La commune assure un niveau adapté en infrastructure(s) pour la qualité résidentielle (dimension infrastructurelle).
D.2	La commune assure un haut niveau de qualité écologique de la qualité résidentielle (dimension écologique).
D.3	La commune assure la dimension humaine et sociale de la qualité résidentielle.
D.4	La commune assure une qualité urbanistique, architecturale et paysagère élevée à travers le développement urbain / dans les projets de constructions publics et privés.
E.1	La commune communique activement au sujet de la mise en œuvre du Pacte Logement 2.0.
E.2	La commune informe et conseille sur les différents moyens en relation avec la mobilisation de terrains à bâtir et des immeubles inoccupés.
E.4	La commune promeut la participation citoyenne dans le cadre de l'aménagement communal.
1.3 Responsables / Intervenants	
<i>Définition des responsabilités au sein de l'administration communale en vue de la mise en œuvre du champ d'action.</i>	
Responsable	Administration communale de Manternach Administration communale de Manternach
Intervenant	Collège échevinal Collège échevinal
Intervenant	Service technique Service technique

Intervenant	Secrétariat communal Secrétariat communal
Intervenant	Simon Thomas
Intervenant	Commissions consultatives Commissions consultatives

1.4 Prochaines étapes

Décrire les prochaines étapes en vue de la concrétisation et de la mise en œuvre du champ d'action avec des délais à titre indicatif.

Definition von Zuständigkeiten

Priorisierung der Maßnahmen und Projekte

1.5 Liste des projets potentiels

Les projets peuvent être complétés au cours de la mise en œuvre du PAL, ils seront détaillés dans le cadre de la demande de réalisation d'un projet concret.

Titre	Catégorie de mesure						Localisation
	1	2	X	3			
Aufwertung des öffentlichen Raums	1	2	X	3			L-Manternach Manternach Luxembourg
Bürger*innenbeteiligungsprozesse zur Ermittlung der Bedarfe	1	2		3	X		L-Manternach Manternach Luxembourg
Anpassung der Sport- und Freizeiteinrichtungen an die künftigen Bedarfe	1	2	X	3			L-Manternach Manternach Luxembourg
Erschließung neuer Kommunikations- und Aufenthaltsräume und Ausbau/Aufwertung der Bestehenden	1	2	X	3			L-Manternach Manternach Luxembourg
Innerörtliche Naturräume erlebbar gestalten und vernetzen (u.a. Renaturierungsmaßnahmen, etc.)	1	2	X	3			L-Manternach Manternach Luxembourg
Ausbau der sanften Mobilität	1	2	X	3			L-Manternach Manternach Luxembourg
Etablierung alternativer Mobilitätsformen (z.B. Car-Sharing, E-Ladesäulen)	1	2		3	X		L-Manternach Manternach Luxembourg
Erweiterung/Umbau öffentlicher Freizeiteinrichtungen	1	2	X	3			L-Manternach Manternach Luxembourg
Unterstützung von Gemeinschaftsinitiativen und Vereinen (z.B. Nachbarschaftsfeste)	1	2		3	X		L-Manternach Manternach

1. Champs d'action

3

Liewegt Manternach

1.1 Description*Description succincte du champ d'action.*

Die Gemeinde Manternach versteht sich als lebendige Gemeinde mit einem vielfältigen Tourismusangebot. Um auch in Zukunft angesichts steigender Bevölkerungszahlen diesem Leitbild entsprechen zu können bemüht sich die Gemeinde attraktive Angebote für Gewerbetreibende zu entwickeln und insbesondere das Nahversorgungsangebot zu stärken. Die Gemeinde forciert im Rahmen der Ausarbeitung neuer Wohnquartiere eine Nutzungsmischung, d.h. es müssen in Wohngebieten auch Flächen für Nicht-Wohnnutzung (u.a. Nahversorgung, Gewerbe, Büro) vorgehalten werden. In dem von der Gemeinde imitierten PAP-Projekt „an der Harnisch“ möchte sie die Einwohner*innen der Gemeinde beispielsweise dazu anregen eine kleine „épicerie“ oder ein Bürger*innencafé zu betreiben. Derzeit baut sie zudem eine ihrer Immobilien in Manternach („A Wiewesch“) aus, um Räumlichkeiten für einen Gastronomiebetrieb in zentraler Ortslage zu schaffen. Manternach ist inmitten eines attraktiven Landschaftsraums (Naturschutzgebiet „Manternacher Fiels“) gelegen und verfügt über ein engmaschiges Rad- und Wanderwegenetz, welches eine hohe touristische Nachfrage generiert. Die Gemeinde möchte das Rad- und Wanderwegenetz auch zukünftig erweitern und ergänzende touristische Angebote schaffen. Diese Bemühungen tragen zur Imagebildung und Profilierung gegenüber anderen Gemeinden bei und stärken die kommunale Identität.

1.2 Objectifs*Objectifs adressés par le champ d'action, question à choix multiple.*

A.1	La commune facilite la réglementation communale en vue d'une plus importante création de logements abordables (densité, taille des logements, mixité, ...) tout en soutenant et contribuant aux efforts de rendre la construction de logements plus durable.
A.4	La Commune effectue une gestion active et stratégique du foncier communal (Aktives Bodenmanagement).
C.1	La commune met en place une politique active de mobilisation du potentiel foncier existant.
D.1	La commune assure un niveau adapté en infrastructure(s) pour la qualité résidentielle (dimension infrastructurelle).
D.2	La commune assure un haut niveau de qualité écologique de la qualité résidentielle (dimension écologique).
D.3	La commune assure la dimension humaine et sociale de la qualité résidentielle.
D.4	La commune assure une qualité urbanistique, architecturale et paysagère élevée à travers le développement urbain / dans les projets de constructions publics et privés.
E.1	La commune communique activement au sujet de la mise en œuvre du Pacte Logement 2.0.
E.4	La commune promeut la participation citoyenne dans le cadre de l'aménagement communal.

1.3 Responsables / Intervenants*Définition des responsabilités au sein de l'administration communale en vue de la mise en œuvre du champ d'action.*

Responsable	Administration communale de Manternach Administration communale de Manternach
Intervenant	Collège échevinal Collège échevinal

Intervenant	Service technique Service technique
Intervenant	Secrétariat communal Secrétariat communal
Intervenant	Simon Thomas
Intervenant	Commissions consultatives Commissions consultatives

1.4 Prochaines étapes

Décrire les prochaines étapes en vue de la concrétisation et de la mise en œuvre du champ d'action avec des délais à titre indicatif.

Abschätzung des Bedarfs	
Definition von Zuständigkeiten	
Priorisierung der Maßnahmen und Projekte	

1.5 Liste des projets potentiels

Les projets peuvent être complétés au cours de la mise en œuvre du PAL, ils seront détaillés dans le cadre de la demande de réalisation d'un projet concret.

Titre	Catégorie de mesure					Localisation
	1	X	2		3	
Ausbau des Nahversorgungsangebots durch Umnutzung bzw. Ankauf von Immobilien	1	X	2		3	L-Manternach Manternach Luxembourg
Unterstützung von Gemeinschaftsinitiativen zum Ausbau des lokalen Nahversorgungsangebots (z.B. Dorfläden durch Bürger*innen in Eigenregie, „Startkapital“, Unterstützung bei Vereinsgründung, etc.)	1		2		3	X L-Manternach Manternach Luxembourg
Förderung der Vernetzung der Gewerbetreibenden und Ermittlung der Bedarfe („gemeinsam handeln“, Marketing, Feste etc.)	1		2		3	X L-Manternach Manternach Luxembourg
Aufwertung des Umfelds der Geschäfte („weiche Standortfaktoren“ fördern)	1		2	X	3	L-Manternach Manternach Luxembourg
Ausbau kommunaler Verwaltungsgebäude	1	X	2		3	L-Manternach Manternach Luxembourg
Unterstützung sozialer Einrichtungen	1		2	X	3	L-Manternach Manternach Luxembourg
Nutzungsmischung in anstehenden PAP-Projekten fördern	1		2		3	X L-Manternach Manternach Luxembourg

Ausbau des lokalen Wander- und Radwegenetzes sowie der weiteren touristischen Angebote (z.B. Naturlehrpfade, etc.)	1		2	X	3	L-Manternach Manternach Luxembourg
--	---	--	---	---	---	--

1. Champs d'action	
4	Bildung fir Jiddereen
1.1 Description	
<i>Description succincte du champ d'action.</i>	
<p>Das Bildungsangebot einer Gemeinde ist als ein Lebensqualität fördernder Standortfaktor zu begreifen. Die Gemeinde Manternach erweitert daher gegenwärtig ihre schulischen Infrastrukturen um kurz- bis mittelfristig Kapazitätsengpässe zu vermeiden (u.a. Ausbau der Betreuungsinfrastrukturen innerhalb des Schulkomplexes in Berbourg, Bau einer neuen Crèche in Manternach). Die bestehenden Sport- und Freizeiteinrichtungen werden ebenfalls kontinuierlich ausgebaut (u.a. „Multisport Berbourg“, etc.). Die Gemeinde wird auch zukünftig ihre Kapazitäten analysieren und im Bedarfsfall die schulischen Infrastrukturen sowie Sport- und Freizeiteinrichtungen durch den Erwerb oder die Sanierung von Immobilien erweitern.</p> <p>Die Gemeinde Manternach möchte auch das Kulturangebot sowie die außerschulische Bildung fördern, indem sie Vereinen beratend zur Seite steht, finanziell unterstützt und Räumlichkeiten bereitstellt. So stellt sie beispielsweise der Natur- und Forstverwaltung („ANF“) Räumlichkeiten in Manternach zur Verfügung. um ein Naturschutzzentrum sowie eine Ausstellung zu betreiben.</p> <p>Unter Einbeziehung der kommunalen Gremien (z.B. Jugendkommission, Kultur- und Geschichtskommission, Seniorenkommission, etc.) können neue Kulturangebote entwickelt bzw. Bedarfe ermittelt werden.</p>	
1.2 Objectifs	
<i>Objectifs adressés par le champ d'action, question à choix multiple.</i>	
A.1	La commune facilite la réglementation communale en vue d'une plus importante création de logements abordables (densité, taille des logements, mixité, ...) tout en soutenant et contribuant aux efforts de rendre la construction de logements plus durable.
C.1	La commune met en place une politique active de mobilisation du potentiel foncier existant.
D.1	La commune assure un niveau adapté en infrastructure(s) pour la qualité résidentielle (dimension infrastructurelle).
D.2	La commune assure un haut niveau de qualité écologique de la qualité résidentielle (dimension écologique).
D.3	La commune assure la dimension humaine et sociale de la qualité résidentielle.
D.4	La commune assure une qualité urbanistique, architecturale et paysagère élevée à travers le développement urbain / dans les projets de constructions publics et privés.
E.1	La commune communique activement au sujet de la mise en œuvre du Pacte Logement 2.0.
E.4	La commune promeut la participation citoyenne dans le cadre de l'aménagement communal.
1.3 Responsables / Intervenants	
<i>Définition des responsabilités au sein de l'administration communale en vue de la mise en œuvre du champ d'action.</i>	
Responsable	Administration communale de Manternach Administration communale de Manternach
Intervenant	Collège échevinal Collège échevinal

Intervenant	Secrétariat communal Secrétariat communal
Intervenant	Service technique Service technique
Intervenant	Simon Thomas
Intervenant	SYNECOSPORT SYNECOSPORT
Intervenant	Commissions consultatives Commissions consultatives

1.4 Prochaines étapes

Décrire les prochaines étapes en vue de la concrétisation et de la mise en œuvre du champ d'action avec des délais à titre indicatif.

Definition von Zuständigkeiten

Priorisierung der Maßnahmen und Projekte

1.5 Liste des projets potentiels

Les projets peuvent être complétés au cours de la mise en œuvre du PAL, ils seront détaillés dans le cadre de la demande de réalisation d'un projet concret.

Titre	Catégorie de mesure					Localisation
	1	2	X	3		
Sanierung und Ausbau der schulischen Infrastrukturen	1	2	X	3		L-Manternach Berbourg Luxembourg
Ausbau des außerschulischen Bildungs- und Kulturangebots (Räumlichkeiten und Bildungsangebot)	1	2	X	3		L-Manternach Manternach Luxembourg

1. Champs d'action	
5	Kommunikatioun a Partizipatioun
1.1 Description	
<i>Description succincte du champ d'action.</i>	
<p>Die Gemeinde Manternach möchte Bürger*innen hinsichtlich der Möglichkeiten zur Bebauung von Grundstücken, zu Förder- und Vermietungsmöglichkeiten und zu bezahlbarem/sozialem Wohn-raum umfassend informieren. Zum einen sollen die verschiedenen Instrumente der breiten Öffentlich-keit besser bekannt gemacht werden, zum anderen soll der Zugang zu Informationen für Interessierte erleichtert werden.</p> <p>Dazu sollen eine grundlegende Kommunikationsstrategie ausgearbeitet und unterschiedliche Kommunikationsmittel sowie -kanäle genutzt werden. Ziel ist es, alle potenziell Beteiligten über Möglichkeiten und Pflichten (Art. 29bis) frühzeitig und umfassend zu informieren.</p> <p>Die Gemeinde möchte darüber hinaus das Instrument der Bürger*innenpartizipation beispielsweise im Zuge städtebaulicher Projekte (z.B. Aufwertungsmaßnahmen im öffentlichen Raum, etc.) stärker zur Anwendung bringen und durch eine die Einbeziehung der „Paktberater“ Synergieeffekte generieren.</p> <p>Das Instrumentenportfolio „Kommunikation“ soll stetig erweitert werden, um alle Bevölkerungs-gruppen erreichen zu können.</p>	
1.2 Objectifs	
<i>Objectifs adressés par le champ d'action, question à choix multiple.</i>	
E.1	La commune communique activement au sujet de la mise en œuvre du Pacte Logement 2.0.
E.2	La commune informe et conseille sur les différents moyens en relation avec la mobilisation de terrains à bâtir et des immeubles inoccupés.
E.3	La commune informe et conseille sur l'offre en relation avec la gestion locative sociale.
E.4	La commune promeut la participation citoyenne dans le cadre de l'aménagement communal.
1.3 Responsables / Intervenants	
<i>Définition des responsabilités au sein de l'administration communale en vue de la mise en œuvre du champ d'action.</i>	
Responsable	Administration communale de Manternach Administration communale de Manternach
Intervenant	Collège échevinal Collège échevinal
Intervenant	Service technique Service technique
Intervenant	Secrétariat communal Secrétariat communal
Intervenant	Simon Thomas
Intervenant	Commissions consultatives Commissions consultatives
1.4 Prochaines étapes	
<i>Décrire les prochaines étapes en vue de la concrétisation et de la mise en œuvre du champ d'action avec des délais à titre indicatif.</i>	
Definition von Zuständigkeiten	
Priorisierung der Maßnahmen und Projekte	

1.5 Liste des projets potentiels

Les projets peuvent être complétés au cours de la mise en œuvre du PAL, ils seront détaillés dans le cadre de la demande de réalisation d'un projet concret.

Titre	Catégorie de mesure					Localisation
	1	2	3	4	5	
Erarbeitung einer kommunalen Kommunikationsstrategie für bezahlbaren Wohnungsbau	1	2	3		X	L-Manternach Manternach Luxembourg
Schaffung einer Kommunalen Austauschplattform für Paktberater und Gemeinde (Nutzung von Synergieeffekten)	1	2	3		X	L-Manternach Manternach Luxembourg
Erweiterung des Instrumentenportfolio digitaler Kommunikation	1	2	3		X	L-Manternach Manternach Luxembourg
Projektbezogene Kommunikation mit der Bevölkerung	1	2	3		X	L-Manternach Manternach Luxembourg
Ausbau des interkommunalen Erfahrungsaustauschs und der interkommunalen Kooperation	1	2	3		X	L-Manternach Manternach Luxembourg
Bedarfsgerechter Ausbau der personellen Reserven für die Umsetzung der Ziele des PL 2.0	1	2	3		X	L-Manternach Manternach Luxembourg